

# 50 Highlights

Teil 2 der 45. Auktion für Historische Wertpapiere

Part 2 of the 45th Auction for Old Stocks and Bonds

Часть 2-я 45-го аукциона антикварных ценных бумаг



Los 508

- *Zeitreise durch vier Jahrhunderte Finanzgeschichte*
- *A Journey through four Centuries of Financial History*
- *Путешествие по четырем векам истории финансов*

HWP H

HISTORISCHES  
WERTPAPIERHAUS AG



# Ablauf

## Auktion am Samstag, dem 29. April 2017

9.00 Uhr	Besichtigung der Lose
11.00 Uhr	Auktion (Los 1 bis 488) dazwischen Kaffeepause
14.30 Uhr	Kaffeepause
14.50 Uhr	Verleihung Journalistenpreis
15.00 Uhr	Auktion TOP 50 (Los 489 bis 538)
15.20 Uhr	Auktion (Los 539 bis 927, Russland)
18.30 Uhr	(voraussichtliches) Ende der Auktion
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (bitte bis spätestens 26. April anmelden!)

## Veranstaltungsort

**Barockhäuser (Greisingssäle)  
Neubaustr. 12  
97070 Würzburg**

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges zur 45. Auktion. Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

Am Sonntag, 30. April, findet ab 9.00 Uhr im Auktionssaal die Mitgliederversammlung der Ersten Deutschen Historic-Actien-Club e. V. (EDHAC) statt. Im Rahmen des EDHAC-Tages hält Matthias Schmitt einen Vortrag mit dem Titel: „Make Scripophily great again“. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

## Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 28. April 2017, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 1. Mai 2017, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)  
aus dem Inland: 081 06 24 61 88  
aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88

## Veranstalter

HWP H Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b  
D-85604 Zorneding  
Deutschland  
Tel.: 081 06 24 61 86  
Aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 86  
Mobil: 0160 152 75 91  
Fax: 081 06 24 61 88  
Fax aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88

## Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt  
E-Mail: schmitt@hwph.de  
Tel.: 081 06 24 61 86  
Aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 86  
Mobil: 0160 152 75 91

# Timetable

## Auction: Saturday, April 29th, 2017

9.00 a.m.	Viewing
11.00 a.m.	Auction (Lot 1 to 488) with coffee break
2.30 p.m.	coffee break
2.50 p.m.	Awarding Journalist Price
3.00 p.m.	Auction TOP 50 (Lot 489 to 538)
3.20 p.m.	Auction (Lot 539 to 927, Russia)
6.30 p.m.	(Expected) End of the auction
7.00 p.m.	Dinner (registration required until 26 April!)

## Venue / Location

**Barockhäuser (Greisingssäle)  
Neubaustr. 12  
97070 Würzburg  
Germany**

You can find directions to the auction room on page 7 (in German) of the catalog to auction 45. We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

On Sunday, 30 April, there will be the annual meeting of the Erste Deutsche Historic-Actien-Club e. V. (EDHAC) in the auction room. The meeting begins at 9.00 a.m. Matthias Schmitt will give a speech with the title „Make Scripophily great again“. All interested collectors are welcome to the EDHAC-Event. It is not necessary to be an EDHAC-member.

## Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, April 28th, 2017, noon (German time). The deadline for bids in the online auction is Monday, May 1st, 2017, noon.

You can fax the bid sheet to:  
From abroad: +49 81 06 24 61 88  
We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

## Auction House

HWP H Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b  
D-85604 Zorneding  
Germany  
Telephone: 081 06 24 61 86  
From abroad: +49 81 06 24 61 86  
Mobile phone: 0160 152 75 91  
Fax: 081 06 24 61 88  
Fax from Abroad: +49 81 06 24 61 88

## Your Contact

Matthias Schmitt  
E-Mail: schmitt@hwph.de  
Telephone: 081 06 24 61 86  
From abroad: +49 81 06 24 61 86  
Mobile phone: 0160 152 75 91

# Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auf unserer Zeitreise durch vier Jahrhunderte Finanzgeschichte. In dem vorliegenden Katalog präsentieren wir Ihnen die 50 herausragendsten, interessantesten, für die wirtschaftliche Entwicklung bedeutendsten sowie die seltensten Historischen Wertpapiere unserer Auktion. Ich lade Sie ein, die Geschichten zu den nachfolgenden 50 Historischen Wertpapieren genau zu lesen und einmal auf Parallelen zu unserer heutigen Finanz- und Wirtschaftswelt zu achten.

1827 fassten die Abgeordneten des Bundesstaats Pennsylvania einen vorausschauenden Beschluss. Durch ein ganzes Bündel von Infrastrukturmaßnahmen wie Kanälen, Dämmen, Schleusen, Treidelpfaden, Aquädukten, Viadukten und später auch Eisenbahnen verkürzten sie die Transportzeit zwischen den beiden wichtigen Wirtschaftsregionen Pennsylvanias, Philadelphia und Pittsburgh, enorm. Die Industrie Pittsburghs wurde so schneller mit wichtigen Rohstoffen versorgt. Zudem gelang durch diese Maßnahmen der Anschluss an neue Absatzmärkte, die vom Ohio River erreicht wurden und nun Mittlerer Westen genannt wurden. Das vom Staat Pennsylvania eingesammelte Geld entfaltete seine positive Wirkung und belebte die Wirtschaft.

Ähnlich positive Wirkung zeigte das einige Jahrzehnte später Ferdinand de Lesseps und seiner Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez anvertraute Geld. Der zwischen 1859 und 1869 angelegte Suezkanal verkürzte den Wasserweg von Europa nach Asien erheblich. Die Schiffe mussten nun nicht mehr die lange Reise um das Cap der Guten Hoffnung im Süden Afrikas in Kauf nehmen, sondern konnten die Abkürzung über den Suezkanal nehmen.

Die Hoffnung auf derart positive wirtschaftliche Einflüsse ist es auch, welche die Notenbanken heute mit ihrer Politik des billigen Geldes verbinden. Doch Geld ist nur die eine Seite der Medaille. Ohne gute Ideen bringt auch noch so viel Liquidität nichts. Momentan konzentrieren sich viele dieser zukunftsweisenden Ideen auf wenige Technologiefirmen, die mit dem Geld Plattformen errichten und Teilmärkte mehr oder weniger monopolisieren (Amazon, Google, Facebook & Co.). Vielen Gesellschaften fehlen hingegen gute Ideen, und Banken wollen keine Einlagen, da sie momentan kein Geld damit verdienen, oder, im schlimmsten Fall, Geld drauflegen.

Geld kann aber auch schöne Dinge hervorbringen: Ob das Stadttheater in St. Gallen, die Komische Oper in Wien oder die wunderbaren Stummfilme, die Charlie Chaplin mit seinen Chaplin Studios gedreht hat. Sie alle wären ohne wagemutige Aktionäre wahrscheinlich nie realisiert worden. Die oft wunderschön gestalteten Historischen Wertpapiere in unseren Sammlungen erinnern uns ein ums andere Mal daran: „Geld - es kommt darauf an, was man daraus macht.“

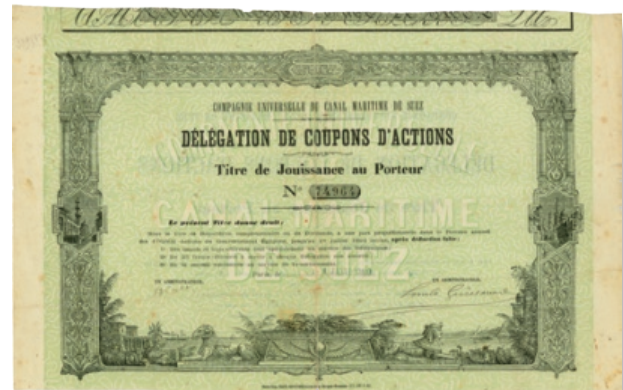
Ich lade Sie ein, sich selbst auf die Reise durch vier Jahrhunderte Finanzgeschichte zu begeben. Suchen Sie Parallelen zur heutigen Situation. Ich würde mich freuen, wenn Sie zu unserer Versteigerung der 50 Highlights am 29. April 2017 (Beginn 15.00 Uhr, Beginn der Hauptauktion um 11.00 Uhr) kommen. Nutzen Sie diese einzigartige Gelegenheit und schreiben Sie Ihr eigenes Kapitel Finanzgeschichte.

Viel Freude wünscht Ihnen

Matthias Schmitt



5 % Stock aus dem Jahr 1835 zur Finanzierung des Pennsylvania Canal



Ferdinand de Lesseps verkürzte mit seiner Compagnie Universelle du Canal de Maritime de Suez den Seeweg nach Asien enorm.



Aktie des Stadttheaters in St. Gallen



## Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWP H Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

- 1 bis 10 €: 1 €
- 11 bis 30 €: 2 €
- 31 bis 100 €: 5 €
- 101 bis 300 €: 10 €
- 301 bis 1.000 €: 25 €
- 1.001 bis 2.000 €: 50 €
- 2.001 bis 5.000 €: 100 €
- 5.001 bis 25.000 €: 500 €
- 25.001 bis 50.000 €: 1.000 €
- ab 50.001 €: 2.000 €

**Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet.** Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug.

Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

**Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18 % zu entrichten.** Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19 % berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren. Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland

30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenen Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zuzahlung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

**Introduction**

We welcome you to our journey through four centuries of financial history. In this catalogue at hand we present the 50 finest, most interesting, for the economic development most important and rarest stocks and bonds of our auction. I invite you to study the stories of the 50 bonds and shares and to look for parallels with today's financial world.

The representatives of Pennsylvania passed a very anticipatory resolution in 1827. Through a package of infrastructure improvements including canals, dams, locks, low paths, aqueducts, viaducts, and later railways, they shortened the transport time between Pennsylvania's most important economic cities, Pittsburgh and Philadelphia. The industry in Pittsburgh was supplied with much-needed raw material; furthermore new markets in the developing territories in the Midwest were accessed through the Ohio River. The money collected by the Commonwealth of Pennsylvania evolved positive impacts and vitalised the economy.

A similar impact had the money given to the Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez of Ferdinand de Lesseps few decades later. The Suez Canal shortened the shipping route from Europe to Asia enormously.

The hope to create such positive stimulation to the economy is the reason why many Central Banks flood the economy with cheap money. This is, however, only one side of the coin. Without innovative ideas liquidity has no massive impact to the economy. These innovative ideas are mainly in the technology sector at the moment, where new dominating platforms are almost monopolising markets (Amazon, Google, Facebook e. g.). But don't forget, many companies have no ideas, and many banks have large amounts of money from their customers and no ideas how to earn money with this money.

Money can create nice things, too: Look at the Stadttheater in St. Gallen, the Komische Oper in Vienna or the great silent movies Charlie Chaplin created with his Chaplin Studios. All these projects were most probably never been realised without the money of venturesome investors and shareholders. The superb stocks and bonds in our collections remind us each time: „Money - it depends on what you make of it.“

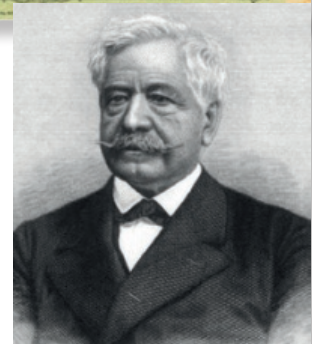
I invite you to start your own journey through four centuries of financial history. Look out for parallels to today's situation. The auction of the 50 highlights will take place on 29 April 2017 starting and 3.00 p.m. in Würzburg. Use this unique opportunity and write your own chapter of financial history.

Sincerely yours,

Matthias Schmitt



5 % Stock, issued 1835, to finance the Pennsylvania Canal



Ferdinand de Lesseps and his company Compagnie Universelle du Canal de Maritime de Suez reduced the shipping route to Asia enormously.

**Abkürzungen / Abbreviations**

**Abkürzungen und ihre Bedeutung:**

- Abb. = Abbildung = Picture
- AG = Aktiengesellschaft = Joint-stock company
- Faks. = Faksimile-Unterschrift = printed signature
- Nr. = # = Nummer = number
- o. D. = ohne Datum = without date
- o. Nr. = ohne Nummer = without number
- RM = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)
- OU = Original-Unterschrift = original signature
- KB = Kuponbogen = all coupons
- KR = Kuponreste = rest of coupons
- DB = Doppelblatt = double sheet of paper
- RB = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort
- Maße:**  
Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.  
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

**Erhaltungsgrade:**

- UNC = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefaltet, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.
- EF = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).
- VF = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.
- F = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.



## Auction terms and conditions

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen).

The auction is conducted voluntarily on behalf of a third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP H Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1  
€11 to 30: €2  
€31 to 100: €5  
€101 to 300: €10  
€301 to 1,000: €25  
€1,001 to 2,000: €50  
€2,001 to 5,000: €100  
€5,001 to 25,000: €500  
€25,001 to 50,000: €1,000  
from €50,001: €2,000

**Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level.** The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiaktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18% of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the successful bidder can, with legitimate,

verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 30% of the knocked-down price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer:  
Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Germany

# Вступление

Уважаемые дамы и господа!

Разрешите пригласить Вас в занимательное путешествие по четырем векам истории финансов. В этом каталоге мы представляем Вашему вниманию 50 выдающихся, интереснейших, важнейших для экономического развития, а также редчайших исторических ценных бумаг нашего аукциона. Я приглашаю Вас прочесть истории этих 50 ценных бумаг и провести параллели между прошлым и настоящим сектора финансов и экономики.

В 1827 г. делегаты Конвента штата Пенсильвания проявили дальновидность, приняв решение значительно сократить транспортные пути посредством осуществления целого ряда инфраструктурных проектов, таких как строительство каналов, плотин, шлюзов, дорог для буксировки барж конной тягой, водоводов, виадуков, а позже и железных дорог, между двумя экономически важнейшими регионами Пенсильвании - Филадельфией и Питтсбургом. Это позволило снабжать промышленность Питтсбурга важными сырьевыми ресурсами намного быстрее. Кроме того, вышеназванные меры открыли пути на новые рынки сбыта, располагавшиеся вдоль реки Огайо и получившие в ту пору название Среднего Запада. Вырученные штатом Пенсильвания средства оказали положительное влияние на развитие экономики.

Несколько десятилетий спустя похожий положительный эффект был достигнут благодаря средствам, предоставленным Фердинанду де Лессепсу и его Всеобщей компании Суэцкого канала. Этот канал был построен в 1859 - 1869 гг. и позволил значительно сократить водный путь из Европы в Азию, что дало кораблям возможность отказаться от дальнего плавания в обход мыса Доброй Надежды на юге Африки.

Надежду на подобный положительный ход экономического развития питают и современные эмиссионные банки, проводя политику дешевых денег. Однако деньги - это лишь одна сторона медали. Без прогрессивных идей ничего не даст даже самое невероятное количество ликвидных средств. На сегодняшний день множество перспективных идей сконцентрировано в руках лишь нескольких концернов, создающих с помощью находящихся в их распоряжении финансовых средств интернет-платформы и монополизующих в той или иной мере сегменты рынка (Амазон, Гугл, Фейсбук и прочие). В свою очередь, многим предприятиям недостает хороших идей, а банкам невыгодно обслуживать сберегательные вклады, не приносящие на данный момент прибыли, или же, в худшем случае, грозящие убытками.

Деньги могут превращаться и в прекрасные творения: городской театр в Санкт-Галлене, Комише Опер в Вене или в замечательные произведения немого кино, созданные Чарли Чаплином на собственных студиях. Все они вряд ли были бы претворены в жизнь, не будь на свете смелых акционеров. В большинстве своем великолепно оформленные антикварные ценные бумаги в наших коллекциях раз за разом напоминают нам: „В делах денежных все зависит от того, какие цели они преследуют.“

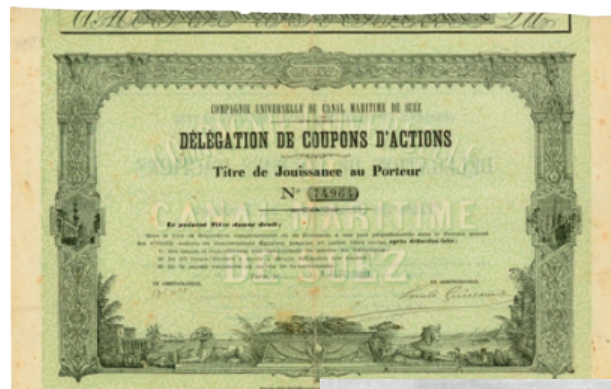
Я приглашаю Вас совершить путешествие по четырем векам истории финансов, найти параллели между прошлым и настоящим. Я буду рад приветствовать Вас на наших торгах по этим 50 ценным бумагам 29 апреля 2017 г. (начало в 15:00 часов; начало основного аукциона в 11:00 часов, время местное). Воспользуйтесь этой уникальной возможностью внести свою лепту в историю финансов.

Приятного времяпрепровождения желает Вам

Маттиас Шмитт



**5 % облигация выпуска 1835 г.  
на предмет финансирования  
Пенсильванского канала**



**Фердинанд де Лессепс и  
его Всеобщая компания  
Суэцкого канала  
значительно сократили  
морской путь в Азию**



**Акция городского театра  
в Санкт-Галлене**

**Важная информация вкратце**

Вас заинтересовали предлагаемые ценные бумаги? Тогда мы предлагаем Вашему вниманию всю важную информацию об аукционе вкратце. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, то Вы можете прислать нам электронное сообщение на русском языке по адресу [hwph@yandex.ru](mailto:hwph@yandex.ru) (на немецком или английском языках по адресу [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de)).

**Письменные ставки:** Личное участие в аукционе не обязательно. Ваши ставки Вы можете прислать нам по электронной почте либо в письменной форме. В данных целях просим Вас воспользоваться прилагаемым формуляром. При передаче формуляра по факсу просим Вас при помощи соответствующего телекоммуникационного протокола удостовериться в безупречной доставке факса, а при пересылке формуляра почтой учесть время на доставку!

**Ставки в режиме Online:** Участие в торгах возможно и в режиме реального времени (Online). Для этого Вам необходимо зарегистрироваться на сайте [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com), а затем зарегистрироваться на этом же сайте на участие в нашем аукционе. После этого Вы сможете участвовать в нашем аукционе в режиме реального времени. Регистрация на сайте [Invaluable.com](http://Invaluable.com) бесплатная. Однако на сумму ставок по успешно приобретенным лотам начисляются комиссионные в размере 5,95 % (дополнительно к сумме комиссионных, которая взимается нами).

**Интервал увеличения ставок:** Во время торгов ставки увеличиваются на заданную сумму следующим образом:

От 1 до 10 евро	на 1 евро
От 11 до 30 евро	на 2 евро
От 31 до 100 евро	на 5 евро
От 101 до 300 евро	на 10 евро
От 301 до 1.000 евро	на 25 евро
От 1.001 евро до 2.000 евро	на 50 евро
От 2.001 евро до 5.000 евро	на 100 евро
От 5.001 евро до 25.000 евро	на 500 евро
От 25.001 евро до 50.000 евро	на 1.000 евро
Свыше 50.001 евро	на 2.000 евро

**Оформление письменных ставок:** Просим Вас указать номер лота, наименование и Вашу максимальную ставку (в €). Ваши ставки будут приниматься с учетом Ваших интересов. Например: если стартовая цена составляет 100 €, Вы предлагаете 200 €, а кроме Вас никто не предлагает цены на данный лот, то Вы становитесь обладателем ценной бумаги по цене 100 €, к которой добавляется комиссионный сбор. Если же на интересующий Вас лот другим участником аукциона предлагается цена 130 €, то Вы станете обладателем ценной бумаги по цене, соответствующей следующему размеру ставки, то есть по цене 140 €. Все указанные в каталоге стартовые цены – минимальные. Предложения более низких цен не принимаются.

Ставки, не соответствующие вышеназванным интервалам цен, корректируются в сторону повышения до следующего ценового порога. Например, Вы заявляете ставку в размере 137 €, следующий ценовой порог равен 140 €, Ваша ставка увеличивается аукционатором до 140 €. Новым владельцем лота становится участник, подавший высшую ставку. При равенстве ставок нескольких участников по одному и тому же лоту новым владельцем лота становится участник, приславший свою ставку первым.

**Комиссионные:** Аукционный комиссионный сбор составляет 18% от окончательной цены всех лотов. Дополнительно начисляется налог с оборота, составляющий 19%. Данные 19% начисляются только на сумму комиссионных. Таким образом, общая сумма начислений составляет 21,42%.

**Сроки подачи ставок:** Настоящий каталог включает 45-й аукцион. Письменные ставки на лоты 45-го аукциона следует прислать нам до пятницы, 28 апреля 2017 г., до 14:00 часов (время московское). Письменные ставки на лоты 46-го аукциона следует прислать нам до понедельника, 1 мая 2017 г., до 14:00 часов (время московское). Просим Вас присылать нам Ваши ставки своевременно. Ставки, поступившие после указанного срока, учитываться не будут. Если по истечении указанного срока Вы решите аннулировать ставки полностью либо частично, то аннулированные ставки не могут быть восстановлены вновь. Изменения ставок принимаются до указанного срока подачи письменных ставок.

**Место проведения аукциона:** 45-й Публичный аукцион состоится 29 апреля 2017 г. в г. Вюрцбург, по адресу Neubaustraße 12, 97070

Würzburg, Германия. Аукцион начнется в 11:00 ч. (время местное). Просмотр лотов будет возможен с 9:00 ч. Аукцион закончится примерно в 18:30 ч.

46-й аукцион состоится 1 мая 2017 г. в режиме online через [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) и начнется в 14:00 ч. (время берлинское).

**Сообщение об итогах аукциона:** После завершения аукциона его итоги будут опубликованы в Интернете по адресу [www.hwph.de](http://www.hwph.de). Кроме того, все участники аукциона получат сообщение об итогах аукциона в письменном виде.

**Оплата:** По окончании аукциона мы разошлем все счета за ценные бумаги, приобретенные Вами на аукционе. Наши зарубежные участники аукциона могут осуществить оплату просто и удобно. Клиенты из европейских стран могут осуществить банковский перевод на наш международный счет без уплаты банковских пошлин. Клиентам из других стран мы дополнительно предлагаем следующие варианты оплаты:

**Суммы до 150 €:** Вы можете послать деньги наличными заказным письмом или перевести сумму на наш счет [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) в системе PayPal.

**Суммы свыше 150 €:** Вы можете оформить денежный перевод по системе Вестерн Юнион либо прислать нам банковский чек, сумма которого указана в €, долларах США, фунтах стерлингах, швейцарских франках или иенах. Сумму счета в евро вы можете перевести в другую валюту при помощи актуального биржевого курса валют.

**Доставка:** Доставка приобретенных лотов осуществляется после оплаты счета. Расходы на доставку зависят от Вашего местожительства. Ниженазванные цены распространяются только на доставку бумаг. Посылки с книгами, альбомами и прочими крупными предметами подлежат оплате в соответствии с тарифами Почты Германии либо, по желанию, DHL.

**Доставка в:**

**Германию** – 6,00 € плюс 19% НДС;

**Западную Европу** – 6,00 € плюс 19% НДС;

**другие страны** – 6,00 € плюс 19% НДС.

**Расписание (указанное время – местное!)**

**45-й аукцион (суббота, 29 апреля 2017 г.)**

09:00 ч. Выставка лотов для просмотра

11:00 ч. Торги по лотам 1 – 488 с перерывами на кофе

14:30 ч. Перерыв на кофе

15:00 ч. Торги по лотам TOP 50 (лот 489 – 538, Россия)

15:20 ч. Торги по лотам 539 – 972 (Россия)

18:30 ч. (предположительно) конец аукциона

19:00 ч. Ужин коллекционеров (Бронирование мест обязательно!)

Заявки принимаются не позже 26 апреля!

**Вход на все мероприятия бесплатный!**

**Место проведения аукциона:**

Германия, г. Вюрцбург, Neubaustraße 12.

Просьба присылать письменные заявки не позднее (внимание: пятницы!) 28 апреля 2017 г., 14:00 часов (время московское).

**46-й онлайн-аукцион:**

1 мая 2017 г., в 14:00 ч. (время берлинское), без лотов из России.

Просьба присылать письменные заявки не позднее (внимание: понедельника!) 1 мая 2017 г., 14:00 часов (время московское).

**Номер факса:**

с территории Германии: (0 81 06) 24-61-88

с территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: [hwph@yandex.ru](mailto:hwph@yandex.ru)

**Организатор:**

**HWPН Historisches Wertpapierhaus AG**

Ingelsberg 17b

D-85604 Zorneding

Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – русс. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88


С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: [hwph@yandex.ru](mailto:hwph@yandex.ru)






Schlesische Landschaft (Bisthum Landschafft Niedern Obern Creißes)

 Neiße, 24.12.1784, 3,5 % Privilegirter Pfandbrief über 20 Reichthaler Courant á 14 Reichthaler per Marck feingerechnet, #51, 19,7 x 31,2 cm, Druck auf Tierhaut, OU, Knickfalten, sonst gut erhalten (VF+), rechts und rückseitig Stempel über Zinszahlungen zu Weihnachten und Johanni, letzter Stempel von 1929, ausgegeben für das im Grottgauer Creiß gelegene Guth Ober und Nieder Starrwitz, R12!

Das älteste deutsche Realkreditinstitut wurde am 15.06.1770 durch Kabinettsorder Friedrichs des Großen ins Leben gerufen. Es bestand ursprünglich aus neun autonomen Körperschaften, den so genannten Fürstenthumlandschaften. Erst im Jahr 1933 gingen die Fürstenthumlandschaften auf die Schlesische Landschaft über.

Mindestgebot: 1.000 €

Schlesische Landschaft (Bisthum Landschafft Niedern Obern Creißes)

 Neisse, 24 December 1784, 3.5 % Privileged Mortgage Bond for 20 Reichthaler Courant á 14 Reichthaler per Marck fine calculation, #51, 19.7 x 31.2 cm, printed on vellum, original signatures, otherwise in good condition (VF+), at right and on back stamps for interest payments on Christmas and Saint John's day (24th June), last stamp from 1929, issued for the estate Upper and Lower Starrwitz in the Grottgauer Creiß, R12!

The first German mortgage bank was incorporated by an act of Frederick the Great on 15 June 1770. Originally it was comprised of nine autonomic public bodies, called Fürstenthumlandschaften. The Fürstenthumlandschaften were merged into the Schlesische Landschaft in 1933.

Minimum bid: 1,000 €

## Los 490



### Compañia Real de Toledo unida a la de Extremadura



Toledo, 20.04.1751, Accion de 3.000 Reales Vellon, #1791, 27,5 x 39,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, verfärbt, Erhaltung VF, papiergedecktes Siegel mit Flauschen, Ganzkupferstich auf dünnem Kalbspergament, OU, R8.

Die Gesellschaft entstand 1748 aus dem Zusammenschluss der Compañía de Comercio y Fábrico de Toledo mit der Compañía Real de la Extremadura. Die neuen Aktien wurden ausgegeben um weitere Ländereien zu kaufen und Plantagen anzulegen. Die auf dem Aktienzertifikat abgebildeten Seidenraupen und Maulbeerblätter weisen eindeutig auf den Handelszweck der Gesellschaft hin. Sie kultivierte Maulbeerbaumplantagen und betrieb die Seidenraupenzucht sowie die Herstellung von Seide. Die Französische Revolution wirkte sich katastrophal auf den Handel mit dem Luxusgut Seide aus, so dass die Gesellschaft in der Folgezeit in Konkurs ging.

Mindestgebot: 1.750 €

### Compañia Real de Toledo unida a la de Extremadura




Toledo, 20 April 1751, Accion de 3.000 Reales Vellon, #1791, 27.5 x 39.2 cm, black, beige, folds, discolouration, condition VF, paper seal, copper engraving on thin vellum, OU, R8.

The company was formed by the merger of the Compañía de Comercio y Fábrico de Toledo with the Compañía Real de la Extremadura in 1748. New shares were issued to finance the acquisition of land and the lay out plantations. Silkworms and mulberry leaves, shown on the share certificate, show clearly the object of the company, which cultivated mulberry plantations, bred silkworms and produced silk. The French Revolution affected the trade with the luxury good silk massively. This was the reason why the company went bankrupt.

Minimum bid: 1,750 €




### Real Comp. de Comercio Establecida en Barcelona

 Barcelona, 30.06.1756, Aktie über 250 Pesos zu je 128 Vierteln, #648, 28,5 x 38 cm, schwarz, weiß, beschnitten, 1,5 cm Einriss, Erhaltung VF, Kipfer E 48-5, Siegeltyp 2, Zeichner: Emmanuel Tramullas Pictor Delin, Stecher: Ignatius Valle Reg.Acad.Pon.Litter.Incis. Bagers. R7.

1748 begannen unter der Regierung des Königs Fernando VI. Handelsherren und Kaufleute aus Barcelona ihre Handelsziele durch Gründung einer großen Gesellschaft zu erreichen. Das Königreich Spanien hatte zu dieser Zeit den Zenit bereits überschritten und war bereits überall in der Defensive und auf dem Rückzug. Die Handelsherren von Barcelona hatten jedoch überall einen guten Ruf und waren hochwillkommen. Das Gründungsdokument wurde 1755 mit königlicher Einwilligung unterzeichnet. Das Gesellschaftskapital wurde auf eine Million Pesos festgesetzt. Mit dem Handel durfte die Gesellschaft aber erst beginnen, wenn mindestens 400.000 Pesos gezeichnet waren. 1765 endete die Monopolstellung der Gesellschaft. Auch andere Firmen sollten Handel mit Honduras und Guatemala treiben können. Zwar wurde 1771 erstmals eine Dividende ausgezahlt, doch die Firma schlitterte anschließend wieder in die Krise, so dass sie 1785 in der Real Compania de Philipina aufging.

**Mindestgebot: 2.500 €**

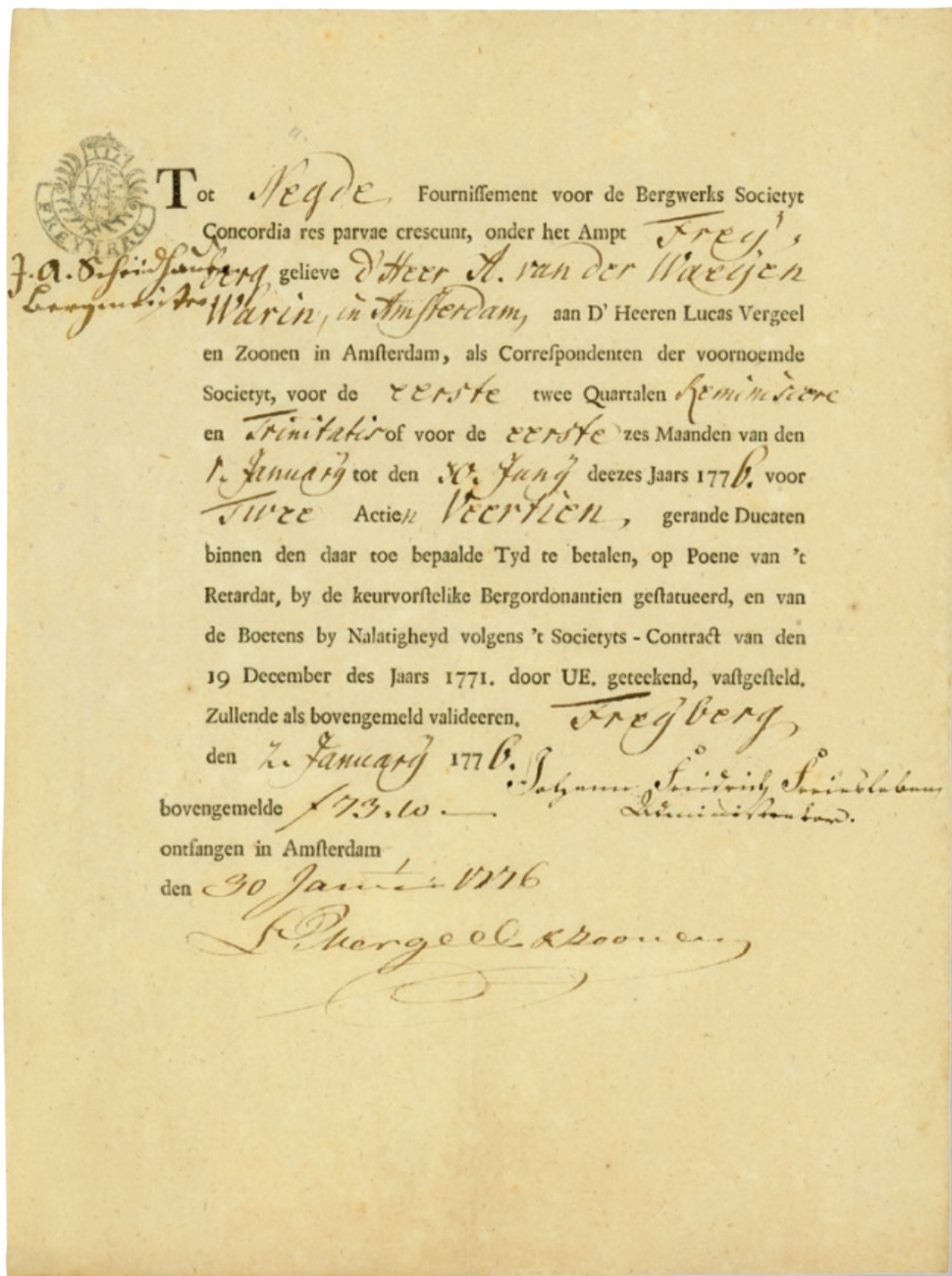
### Real Comp. de Comercio Establecida en Barcelona

 Barcelona, 30. June 1756, Share of 250 Pesos at 128 quarters, #648, 28.5 x 38 cm, black, white, trimmed, 1.5 cm tear, condition VF, Kipfer E 48-5, seal type 2, artist: Emmanuel Tramullas Pictor Delin, engraver: Ignatius Valle Reg.Acad.Pon.Litter.Incis. Bagers. R7.

The year 1748 witnessed the business magnates and merchants from Barcelona under the government of King Fernando VI to achieve their mercantile objectives by means of founding a large company. The kingdom of Spain had already exceeded the zenith at this point in time and was everywhere in the defensive and on the retreat. However, the business magnates of Barcelona enjoyed a good reputation everywhere and were, for that reason, very welcome. The foundation document was signed in 1755 with royal consent. The joint capital of the company was determined at one million pesos. The company could only start the trade when at least 400,000 pesos were subscribed. The monopoly position of the company ended in 1765. Other firms should be able to business with Honduras and Guatemala as well. A dividend may have been paid out for the first time in 1771, however, the firm slid into a crisis again afterwards, so that it was taken up in the Real Compania de Philipina in 1785.

**Minimum bid: 2,500 €**

## Los 492



## Bergwerksgesellschaft Concordia res parvae crescunt



Freiberg, 02.01.1776 / Amsterdam, 30.01.1776, Aktieneinzahlungsquittung für 2 Aktien über 14 Dukaten, o. Nr., 25,8 x 19,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Erhaltung EF-, R11.

Die Herren Lucas Vergeel und Söhne forderten als Vertreter der Gesellschaft Herrn A. van Waryen Warin aus Amsterdam auf, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni des Jahres 1776 den Betrag von 14 Dukaten für zwei Aktien einzuzahlen. Die Gesellschaft selbst wurde bereits 1771 gegründet.

Mindestgebot: 1.200 €

## Bergwerks Societyt Concordia res parvae crescunt



Freiberg, 2 January 1776 / Amsterdam, 30 January 1776, Receipt for Share capital payments for 2 shares of 14 Dukats, unnumbered, 25.8 x 19.2 cm, black, beige, folds, Erhaltung EF-, R11.

Mr. Lucas Vergeel and sons requested as representatives of the company from Mr. A. van Waryen Warin from Amsterdam to pay 14 Ducates for 2 shares. The company itself was incorporated already in 1771.

Minimum bid: 1,200 €



### Société en Commandite par Actions des Moulins à Vapeur de Sclessin, Près de Liège, Sous la raison sociale de Édouard Hauzeur & Compagnie



Lüttich, 01.02.1839, Action de 1.000 Francs, #440, 40,2 x 36,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse bis 2 cm, Erhaltung VF, OU, ausgestellt auf John Cockerill, Auflage nur 500 Stück, R12. Die Gesellschaft betrieb eine Dampf-mühle im Lütticher Stadtteil Sclessin.

John Cockerill wurde am 03.08.1790 in Haslington in Lancashire geboren. Schon in jungen Jahren kam er mit seiner Familie quer durch Europa und landete 1797 in Verviers. Cockerills Vater baute dort Spinnmaschinen. Ab 1802 arbeitet auch John in der väterlichen Firma mit. 1807 macht er sich zusammen mit seinem Bruder James selbständig. James gründete in Seraing eine Fabrik, die von John eingerichtet wurde. Dort befanden sich neben Hochöfen, einem Stahl- und Walzwerk auch eine Maschinenfabrik, zwei Steinkohlegruben, eine Erzgrube und eine Kesselschmiede. Insgesamt standen 2.500 Personen in Lohn und Brot. Das Unternehmen war einer der ersten Hersteller von Dampflokomotiven auf dem europäischen Kontinent. James veräußerte seine Anteile an der Firma 1825 an den König von Holland. 1833 übernahm John Cockerill dann die Anteile und war fortan alleiniger Besit-

zer der Firma. Nur sechs Jahre später wurde die Firma während einer schweren Finanzkrise erschüttert, aus der sie Cockerills Schwager, Konrad Gustav Pasteur herausführte. 1840 verstarb Cockerill während einer Reise in Warschau. Das Unternehmen ging in Liquidation. Pastor veräußerte alles bis auf die Werke in Seraing und Lüttich. Hierdurch gelang es ihm den Kern des Unternehmens zu retten. Aus diesem wurde kurze Zeit später die obige Gesellschaft formiert. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Gesellschaft zu einem großen Bergbau- und Mischkonzern. Nach dem Zweiten Weltkrieg fusionierte Cockerill gleich mehrfach. Zunächst mit Qugree-Marihaye und Ferblatil (1955), dann mit La Providence (1966), später mit N. V. Metallurgique d'Espérance-Langdoz (1970) und schließlich mit La Sambre zur heutigen Cockerill-Sambre.

Mindestgebot: 1.000 €

### Société en Commandite par Actions des Moulins à Vapeur de Sclessin, Près de Liège, Sous la raison sociale de Édouard Hauzeur & Compagnie



Liège, 1 February 1839, Share of 1,000 Francs, #440, 40.2 x 36.5 cm, black, beige, folds, tears up to 2 cm, condition VF, original signatures, issued to John Cockerill, only 500 shares issued, R12. The company operated a steam mill in Sclessin, a district of Liège.

John Cockerill was born on August 3, 1790, in Haslington, Lancashire. Already in his early years he travelled all over Europe with his family and in 1797, he landed in Verviers. Cockerills father built spinning machines there. From 1802 on, John also worked in his fathers company and in 1807 he became an entrepreneur himself together with his brother James. John equipped a factory that James founded in Seraing. Besides blast furnaces there were a machine manufacturer, two mineral coal mines, one ore mine and a boiler maker. The entire complex employed a total of 2,500 workers. The company was one of the first manufacturers of steam engines on the European continent. James sold his shares in the company to the King of the Netherlands in 1825. In 1833 John assumed those shares and from this time on was sole owner of the company. Only six years later the company was shaken by a financial crisis from which it was rescued by John's brother-in-law, Konrad Gustav Pasteur. In 1840 John passed away during travel in Warsaw. The company went into liquidation. Pastor sold everything except for the factories in Seraing and Liege. Thus he was able to save the core of the enterprise, out of which the above-named company was built a short while thereafter. During the following decades the company developed into a big mining and diversified corporation. After WW II, Cockerill went into several fusions: first with Qugree-Marihaye and Ferblatil (1955), then with La Providence (1966), a little later with N.V. Métallurgie d'Espérance-Langdoz (1970), and finally with La Sambre into the current Cockerill-Sambre.




John Cockerill

Minimum bid: 1,000 €

## Los 494



## AETNA Bergbau und Hütten-Gesellschaft

 Herdecke, 13.06.1857, Gründeraktie, Namens-Interims-Schein über 300 Thaler, davon 20 Prozent = 60 Thaler einbezahlt, #908, 22 x 29 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, fleckig, kleine Randeinrisse hinterklebt, Erhaltung VF, **Originalsignatur von Carl Funke, kleine Vignette mit Abbildung des sizilianischen Vulkans Aetna, seit Jahren sind nur die Nummern 792 und 908 bekannt. R11!**


Die Gesellschaft führte eine Reihe von Schürfungen in der Region Herdecke durch. Diese endeten jedoch nach kurzer Zeit ohne Erfolg, da es in der Gegend keine Kohlevorkommen mehr gab. Damit war dem Projekt die Existenzgrundlage entzogen.

Mindestgebot: 2.400 €



Carl Funke

## AETNA Bergbau und Hütten-Gesellschaft

 Herdecke, 13 June 1857, Founders' share, Registered Interim Certificate for 300 Thaler, 20 per cent = 60 Thaler paid up, #908, 22 x 29 cm, black, white, folds, stained, many small tears repaired with tape, condition VF, **signed by Carl Funke, small vignette with the Sicilian vulcan Aetna, only two certificates (#792 and 908) are known for years, R11!**

Several sites were prospected by the company in the Herdecke area, unfortunately without success. There were no coal deposits any more in this area. Therefore there was no basis for the company.

Minimum bid: 2,400 €



### Actien-Commandit-Gesellschaft „Sieg-Rheinischer Bergwerks-Verein“ August Sadée & Comp.

 Köln, 16.04.1857, Gründer-Interims-Schein für eine Namensaktie über 100 Thaler Preuss. Courant, #2496, 22,4 x 28,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs mit 0,5 cm Einriss oben, fleckig, sonst EF, **nur drei Stücke wurden gefunden (#2496-8), Original-Signatur August Sadeé. R10!**

Der Kaufmann August Sadée experimentierte um 1850 in Stettin an der Möglichkeit der Dachplattenherstellung. Sein Schwager Hermann Bleibtreu betrieb in Züllchow bei Stettin und in Oberkassel am Rhein die ersten beiden deutschen Portlandzementwerke. Er weckte in August Sadée das Interesse an Beton. Dieser entwickelte hieraus zwei Dachplattenarten, die mittels Holzformen aus Zement gefertigt wurden. Eine war rhombusförmig, die andere S-förmig.

Mindestgebot: 1.500 €

Schlagtisch für die Herstellung der rhombusförmigen Zement-Dachplatten.

Model for production of cement shingles in rhombus shape.



Peter Bucher - www.bucherplatte.de

### Actien-Commandit-Gesellschaft „Sieg-Rheinischer Bergwerks-Verein“ August Sadée & Comp.

 Cologne, 16 April 1857, Founders' Interim Certificate for one Registered Share of 100 Thaler Prussian Courant, #2496, 22.4 x 28.7 cm, black, white, vertical fold with 0.5 cm tear on top, stained, otherwise EF, **only three certificates (#2496-8) were discovered, signed by August Sadeé. R10!**

The merchant August Sadée did experiments with the production of shingles in Szczecin at round about 1850. His brother-in-law Hermann Bleibtreu operated in Züllchow next to Szczecin and in Oberkassel at the Rhine the first two German Portland Cement works. He generated August Sadées interest in concrete. Sadée developed two shingle types, which were produced out of concrete with wooden moulds. One was like a rhombus, one like a „S“.

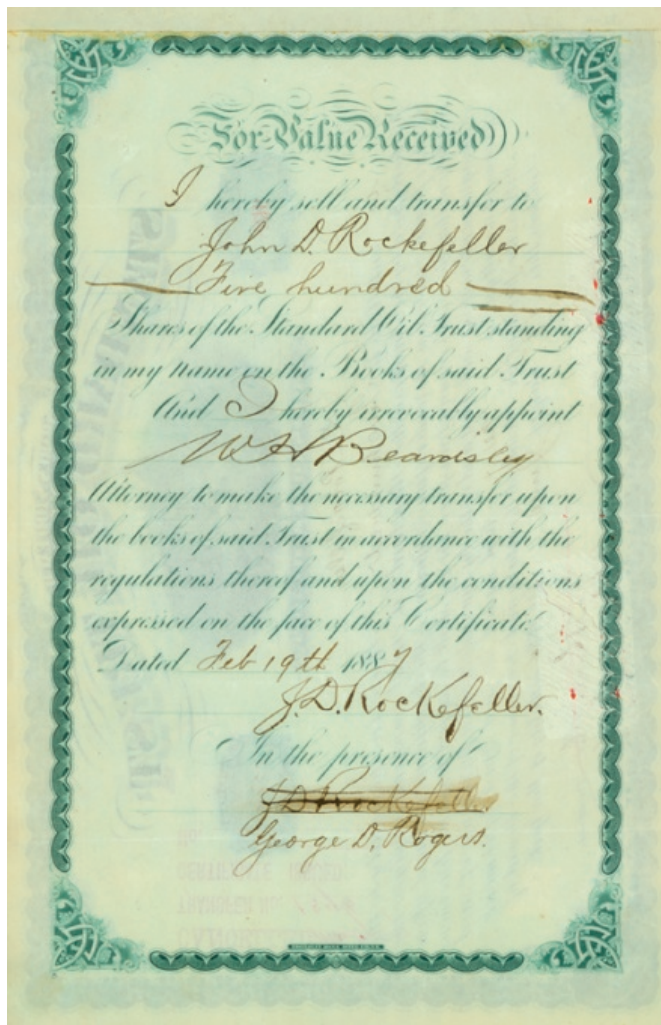
Minimum bid: 1,500 €

Los 496



John D. Rockefeller (Bild) signierte die Aktie sowohl in seiner Funktion als President (oben) als auch rückseitig zwei Mal in seiner Eigenschaft als Aktionär (rechts).

John D. Rockefeller (picture) signed the share certificate both as President (top) on front, and as shareholder twice on back (right).





## Standard Oil Trust



19.06.1884, 500 Shares á US-\$ 100, #968, 19,2 x 29,7 cm, schwarz, grün, Knickfalten, Unterschriften gerastert und mit Einrissen, Erhaltung VF, stempelentwertet, Vignette mit Capitol, **Original-Signaturen von John D. Rockefeller, H. M. Flagler und J. A. Bostwick, ausgestellt auf John Dr. Rockefeller und rückseitig zwei weitere Rockefeller-Original-Signaturen. Die dreifache Rockefeller-Signatur auf einer Aktie der Standard Oil Trust ist eine Rarität! Nach unseren Informationen existieren maximal acht Stücke der Standard Oil Trust mit dreifacher Rockefeller-Original-Signatur! R9!**

Während seiner Ausbildung sparte sich der 1839 geborene John D. Rockefeller ein für damalige Verhältnisse kleines Vermögen von 1.000 Dollar zusammen. 1859 borgte er sich dann noch einmal die gleiche Summe von seinem Vater und eröffnete gemeinsam mit Maurice B. Clark eine Maklerfirma. Schon bald erhielten sie auch Aufträge für Ölbohrungen in Pennsylvania. 1863 nahmen sie mit Samuel Andrews einen neuen Teilhaber auf und firmierten fortan unter Andrews, Clark & Co. Sie hatten es dabei weniger auf neues Kapital, sondern vielmehr auf Andrews Patente zur Raffinierung von Rohöl zu Benzin abgesehen. Nachdem die Firma weitere Teilhaber aufnahm, kam es 1865 zu einem Streit über die weitere Unternehmensführung, woraufhin die Firma an den Meistbietenden versteigert wurde. Rockefeller bekam für die riesige Summe von 72.500 Dollar den Zuschlag. Anschließend machte er Andrews wieder zu seinem Partner. Sie kauften ein Jahr später zwei Raffinerien in Cleveland. Durch die erhaltenen Patente waren sie nun die einzige Raffinerie, die reinstes Benzin, Heizöl und Petroleum herstellen konnte. 1870 gründete Rockefeller zusammen mit seinem Bruder William, Henry M. Flagler und einigen anderen dann die Standard Oil Company. Diese verlebte sich - teilweise auch über Drittfirmen - den größten Teil der Konkurrenten ein. Bereits Ende der 1870er Jahre kontrollierte die Standard Oil 90 Prozent der amerikanischen Ölförderung. Später wurden die Aktien der 37 Anteilseigner in die Standard Oil Trust gebracht, die neun Trustees hatte - angeführt von John D. Rockefeller. 1890 erließ der Bundesstaat Ohio den „Sherman Act“ gegen die Firma, welcher die Zerschlagung zur Folge hatte. Da in New Jersey eine andere Rechtsprechung galt, verlegte Rockefeller den Sitz der Firma dorthin. Fortan hieß das Unternehmen „Standard Oil Company of New Jersey“. 1911 zog sich Rockefeller von der Unternehmensführung zurück. Im gleichen Jahr ordnete der oberste Gerichtshof allerdings die Zerschlagung in 38 eigenständige Firmen an. Zu ihnen zählten unter anderem Exxon und Mobil. Paradoxe Weise erlaubte die Kartellbehörde erst vor einigen Jahren wieder die Fusion dieser beiden Unternehmen zu ExxonMobil. Mit einem cleveren Trick erschloss Rockefeller der Standard Oil den riesigen Markt in China: Er schenkte den Chinesen Kerosinlampen, genannt Mei Foo. Sie sollten die alten Lampen ersetzen, die man mit pflanzlichem Öl betreiben konnte. Das nötige Kerosin mussten die Chinesen dann bei der Standard Oil einkaufen. John Davison Rockefeller starb am 23. Mai 1937 im Alter von 97 Jahren. Sein Vermögen wurde zu dieser Zeit auf rund zehn Milliarden Dollar geschätzt. Henry M. Flagler zog sich bereits 1883 langsam aus dem Ölgeschäft zurück und engagierte sich nun in Florida, das zur damaligen Zeit noch fast unbewohnt war. Er ließ prachtvolle Hotels und Vergnügungsparks bauen und plante auch die notwendige Infrastruktur. Die von Flagler gebaute legendäre Florida East Coast Railway war die erste Bahnlinie, welche die größeren Orte der Ostküste des Sonnenstaates miteinander verband. Erst durch diese Aktivitäten wurde Florida für den Tourismus erschlossen. Flagler starb hochverehrt als „Founder of Florida“ in West Palm Beach, wo sein palastähnliches Wohnhaus heute als Museum zu seinen Ehren dient.

**Mindestgebot: 3.000 €**

## Standard Oil Trust

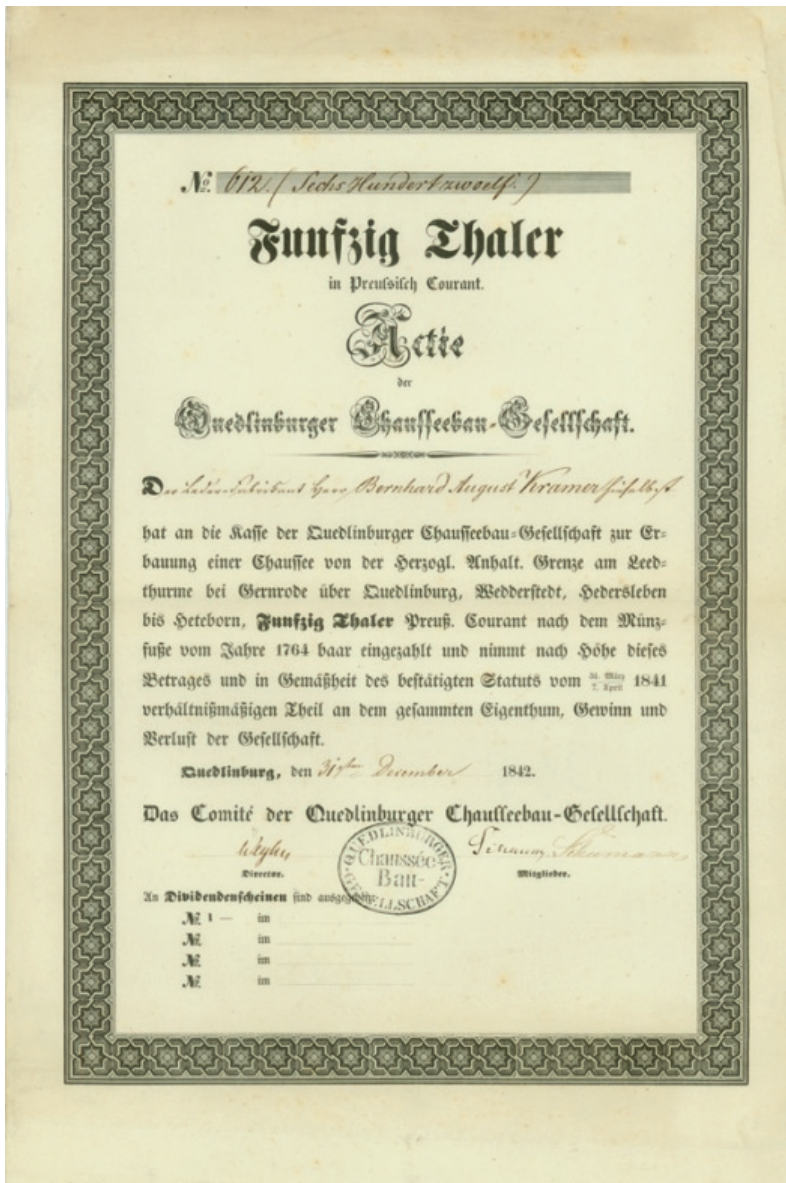


19 June 1884, 500 Shares á US-\$ 100, #968, 19.2 x 29.7 cm, black, green, folds, signatures cancelled and with tears, condition VF, stamp cancelled, vignette with Capitol, **signed by John D. Rockefeller, H. M. Flagler and J. A. Bostwick, issued to John D. Rockefeller and signed twice by him on back. Three Rockefeller-Signatures on a Standard Oil Trust share are very rare! According to our information only 8 Standard Oil Trust Triple are existing! R9!**


During his formative years, John D. Rockefeller – born in 1839 – managed to save 1,000 Dollars, a small fortune at that time. In 1859, he borrowed the same amount from his father and opened a brokerage firm with Maurice B. Clark. Very soon, they received orders for oil drilling in Pennsylvania. In 1863, they added Samuel Andrews as partner and from then on operated under Andrews, Clark & Co. They were then less interested in new capital but in Andrew's patent for refinement of crude oil into benzin. Since the company took in more partners, a quarrel ensued over the ongoing company management; as a result, the company was auctioned off to the highest bidder. Rockefeller's bid of 72,500 Dollars was accepted. Afterwards he made Andrews his partner again. One year later, they bought two refineries in Cleveland. Because of the received patents, they were now the only refinery, which could manufacture benzin, heating oil and petroleum. In 1870, Rockefeller together with his brother William, Henry M. Flagler, and a few others founded the Standard Oil Company. The company incorporated, partially through third companies, the largest part of the competition. Already at the end of the 1870s, the Standard Oil Company controlled 90 per cent of the American oil production. Later on, the shares of the 37 partial owners were brought into Standard Oil Trust, which had nine trustees – led by John D. Rockefeller. In 1890, the state of Ohio issued the „Sherman Act“ against the company, which led to its divestiture. Because New Jersey had another jurisdiction, Rockefeller relocated the company there. Henceforth, the company was called „Standard Oil Company of New Jersey“. In 1911, Rockefeller retired from managing the company. However, in the same year the Supreme Court ordered the divestiture into 38 independent companies. Exxon and Mobil were one of the companies among others. Paradoxically, just a few years ago, the cartel authority allowed the fusion of both of these companies to ExxonMobil. With a clever trick, Rockefeller opened up the huge China market: He presented kerosene lamps named Mei Foo to the Chinese. They were supposed to replace the old lamps, which were operated with vegetable oil. The Chinese then were forced to buy the necessary kerosene from Standard Oil. John Davison Rockefeller died on May 23, 1937 at the age of 97. At that time, his assets were estimated to be about 10 billion dollars. Henry M. Flagler had already slowly pulled away from the oil business in 1883 and engaged himself in Florida, which at that time, was still largely uninhabited. He built splendid hotels and amusement parks and planned the necessary infrastructure. The legendary Florida East Coast Railway built by Flagler was the first rail line, which connected larger cities of the East coast of the sunshine state. Only through these activities Florida was opened for tourism. Flagler died, highly revered as „Founder of Florida“ in West Palm Beach, where his palace – like home today serves as a museum in his honor.

**Minimum bid: 3,000 €**

Los 497




Quedlinburger Chausseebau-Gesellschaft

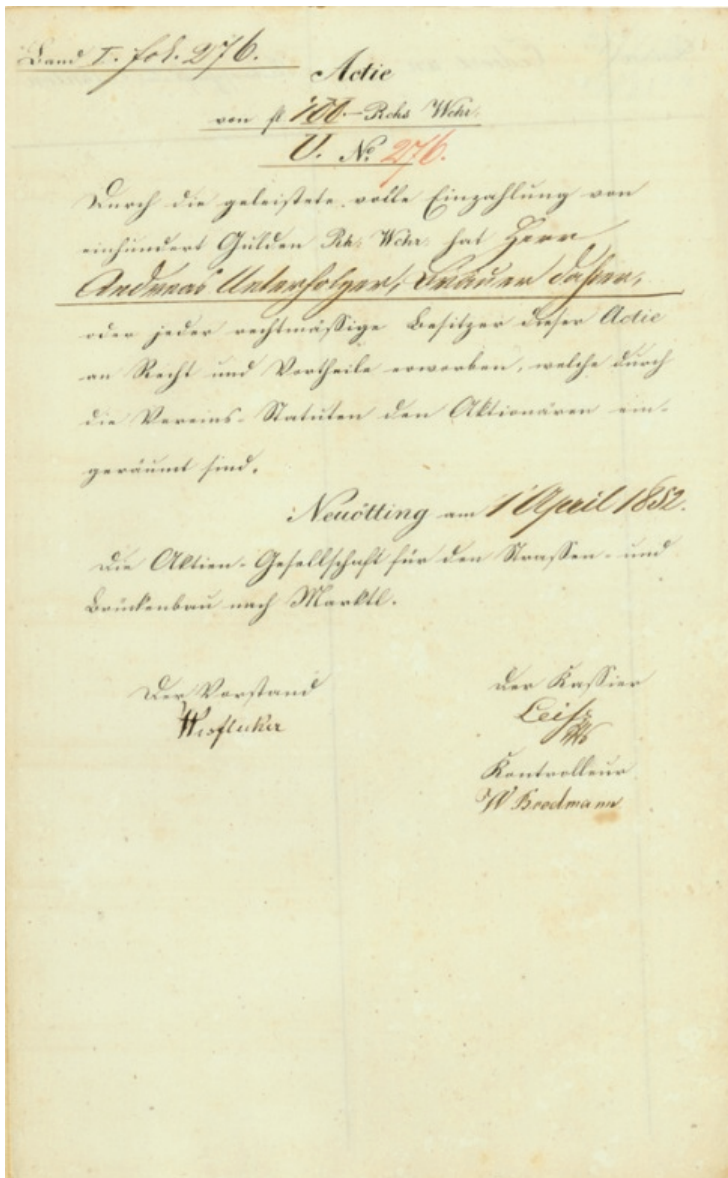
 Quedlinburg, 31.12.1842, Gründer-Namensaktie über 50 Thaler, #612, 40,2 x 26,5 cm, Knickfalten, Eselsohren, oben etwas verschmutzt, kleiner Randeinriss, Erhaltung VF+, Original-Signaturen, ausgestellt auf Bernhard August Kramer im Sammlermarkt bisher völlig unbekannt, nur dieses Exemplar lag für mehr als ein Jahrhundert im Familienbesitz der Nachfahren von Herrmann Bernhard August Kramer (1796 - 1876). Kramer war Lederfabrikant, Mühlenbesitzer, Mitbegründer und Hauptanteileigner der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt-Frose! R12! Mit dem Bau der Chaussee wurde am 31. März 1840 begonnen. Die Strecke führte von der Herzoglich-Anhaltischen Grenze bei Gernrode über Quedlinburg bis zur Magdeburg-Halberstadter Zunftstraße bei Kroppenstedt. Die technische Leitung hatte Bau-Inspektor Hagemann zu Magdeburg. Das erste Teilstück von der Stumsburger Brücke (heute Stumpfsburger Brücke) bei Quedlinburg bis zum Leedthum an der Anhaltischen Grenze wurde am 29. November 1840 feierlich eröffnet. Die Baukosten waren auf rund 110.000 Thaler veranschlagt. Die Aktien wurden in mehreren Raten eingezahlt und erst nach Volleinzahlung Ende 1842 ausgehändigt. Das Aktienkapital reichte jedoch nicht aus, so dass die Gesellschaft Darlehen aufnehmen musste unter deren Last die Generalversammlung vom 24. Juli 1846 einem Verkauf der Chaussee unter Übernahme der Schuldenlast an den Staat durchbringen musste.

Mindestgebot: 3.000 €

Quedlinburger Chausseebau-Gesellschaft

 Quedlinburg, 31 December 1842, Registered Founders' Share of 50 Thaler, #612, 40.2 x 26.5 cm, folds, dog ears, upper edge a bit stained, small tear, original signatures, condition VF+, issued to Berhard August Kramer, first time seen by us, only this share is known, it was for more than 100 years in the possession of the descendants of Herrmann Bernhard August Kramer (1796 - 1876). Kramer was a leather maker, mill owner, co-founder and major shareholder of the Braunkohlengrube Concordia near Nachterstedt-Frose! R12! The construction works on the causeway began on 31 March 1840. The road ran from the border to the Duchy of Anhalt at Gernrode via Quedlinburg to the Magdeburg-Halberstadt-Guild-Road near Kroppenstedt. The technical direction had construction inspector Hagemann from Magdeburg. The first part of the road from Stumsburg Bridge next to Quedlinburg to the Leedthum at the border to Anhalt was opened on 29 November 1840. The building costs were calculated with round about Thaler 110,000. The share capital was paid in several instalments. After the full payment the shareholders got their share certificates at the end of 1842. The share capital was not sufficient for finishing the causeway. Therefore the company had to lend money. By the burden of debt the general assembly decided on 24 July 1846 to sell the causeway to the government. The government also took over the debt.

Minimum bid: 3,000 €



### Actien-Gesellschaft für den Straßen- und Brückenbau nach Markt



Neuötting, 01.04.1852, Gründeremission, Aktie über 100 Gulden, #276, 35 x 21,5 cm, schwarz, beige, Erhaltung EF, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen „Königreich Bayern“, KR, Original-Signaturen, **Auflage nur 420 Stück, Rarität aus einem alten Bestand, nur ein weiteres Exemplar im Heimatmuseum in Markt ist uns bekannt! R11!**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1843 von Bürgern der Stadt Neuötting gegründet. Das Grundkapital betrug 42.000 Gulden und war in 420 Aktien zu je 100 Gulden aufgeteilt. Die Strecke, die auch Aktienstraße genannt wurde, führte von Neuötting über Alzgerm (Alzbrücke) nach Markt, dem Geburtsort von Papst Benedikt XVI. Die Strecke wurde in den Jahren 1851/52 gebaut. Der Verlauf entspricht dem Verlauf der heutigen B12/A94. Mehrere Hochwasser sowie der Bau der Eisenbahn von Mühldorf über Markt nach Simbach im Jahr 1870 führten dazu, dass die Gesellschaft unrentabel war und schließlich aufgelöst wurde.

**Mindestgebot: 5.000 €**

### Actien-Gesellschaft für den Straßen- und Brückenbau nach Markt



Neuötting, 1 April 1852, Founders' issue, Share of 100 Gulden, #276, 35 x 21.5 cm, black, beige, condition EF, printed on hand-made paper with watermark Kingdom of Bavaria", some coupons remaining, original signatures, **only 420 shares issued, rarity from an old estate, only one more certificate is known, it is in the local museum of Markt! R11!**


The company was founded by inhabitants of the city of Neuötting in 1843. The share capital of 42,000 Gulden was divided into 420 shares of 100 Gulden each. Because the road was financed with a joint-stock-company, it was called "Aktienstraße". The road ran from Neuötting via Alzgerm (Alzbridge) to Markt, the place Pope Benedickt XVI was born. The road was built in 1851/52. It is what nowadays the B12/A94 is. Several floods and the construction of the railway from Mühldorf via Markt to Simbach in 1870 made the street company unprofitable. Therefore the company was dissolved.

**Minimum bid: 5,000 €**

## Los 499



## Companhia de Carroagens Omnibus

 Lissabon, 27.06.1836, Gründeraktie über 100\$000 Reis, #63, 36,5 x 25 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit kleinen Randeinrisen, sonst gut erhalten (VF+), DB, innen zahlreiche Übertragungsvermerke, Auflage nur 400 Stück, großformatige Kreidelithografie mit dem Omnibus No. 4 in den Straßen von Lissabon, die früheste Nahverkehrs-Aktie der Welt, R10.

1836 wurde die Lissaboner Kutschen-Omnibus-Gesellschaft gegründet. Sie besaß auf 30 Jahre das Monopol der städtischen Personenbeförderung in Lissabon und seinen Vororten. Die Kutschen fassten bis zu 15 Personen und anfangs waren insgesamt zehn Kutschen unterwegs. 1868 fiel die Hälfte der Pferde der Gesellschaft einem Feuer zum Opfer. Nachdem Anfang der 1870er-Jahre die ersten Schienenfahrzeuge Lissabon erobert haben, läutete dies das Aus der Kutschen-Omnibusse ein. **Mindestgebot: 1.500 €**

## Companhia de Carroagens Omnibus

 Lisbon, 27 June 1836, Founders' Share of 100\$000 Reis, #63, 36.5 x 25 cm, black, beige, folds with small tears, otherwise in good condition (VF+), 4 pages, many transfers inside, only 400 shares issued, large chalk lithograph with Omnibus No. 4 in the streets of Lisbon, the earliest public transport share ever seen, R10.

The Lisbon Carriages Omnibus company was founded in 1836. It was granted a 30 year monopoly for the urban public transport in Lisbon and its suburbs. The carriages could carry up to 15 people. The company operated 10 carriages at the beginning of its operations. Half of the horses were killed in a fire in 1868. Railways were introduced in Lisbon at the beginning of the 1870s. This meant the end of the Carriages Omnibuses. **Minimum bid: 1,500 €**



## Friedrich Wilhelms Nordbahn



Kassel, 01.02.1849, Aktie über 100 Thaler im 14 Thaler Fuße, #80000, 11,2 x 24,3 cm, grün-grau, blau, schwarz, am rechten Rand auf 1,5 x 7,5 cm restauriert, etwas verknittert, Erhaltung VF, **nur fünf Exemplare wurden vor Jahren gefunden, R10!**

Die Aktiengesellschaft wurde 1844 mit dem Ziel gegründet, mehrere Bahnstrecken im nördlichen Kurfürstentum Hessen zu verwirklichen. Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Coburg und Gotha, Preußen und Kurhessen verhandelten seit 1840 über eine Ost-West-Eisenbahnverbindung zwischen Westfalen und Halle an der Saale. Zwischen Gerstungen im Osten und Haueda an der Grenze zu Westfalen sollte diese Strecke über Bebra und die damalige Landeshauptstadt Kassel durch kurhessisches Gebiet führen. 1844 erhielt die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Gesellschaft die Konzession für den Streckenbau auf kurhessischem Territorium. Am 8. November 1848 war die Strecke Kassel - Karlshafen durchgängig befahrbar. Ab 1853 lautete der Name der Gesellschaft Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Gesellschaft. Nach der Annexion Kurhessens durch Preußen 1866 wurde sie erneut umbenannt, nun in Hessische Nordbahn-Gesellschaft. Am 1. April 1867 übernahm schließlich der Preußische Staat die Verwaltung und 1868 ging das Eigentum auf die Bergisch-Märkische-Eisenbahn-Gesellschaft über, welche am 1. Januar 1882 verstaatlicht wurde.

**Mindestgebot: 1.350 €**

## Friedrich Wilhelms Nordbahn



Kassel, 1 February 1849, Share of 100 Thaler im 14 Thaler Fuße, #80000, 11.2 x 24.3 cm, green-grey, blue, black, right edge repaired at 1.5 x 7.5 cm, a bit creased, condition VF, **only five certificates were discovered years ago, R10!**

The joint-stock-company was incorporated in 1844. It wanted to realise several railway lines in the Northern part of the Electorate of Hesse. Saxe-Weimar-Eisenach, House of Saxe-Coburg and Gotha, Prussia, and Province of Kurhessen negotiated a railway between Westfalia and Halle (Saale) since 1840. Between Gerstungen in the East the railway should ran via Bebra and the than capital city Kassel through Kurhessen to Haueda at the border to Westphalia. The Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Gesellschaft got the concession for building a railway in Kurhessen in 1844. The section between Kassel and Karlshafen was opened on 8 November 1848. The name of the company was changed to Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Gesellschaft in 1853. The name was further changed to Hessische Nordbahn-Gesellschaft, after Kurhessen was annexed by Prussia in 1866. The line was taken over by the Prussian government on 1 April 1867. The ownership changed to Bergisch-Märkische-Eisenbahn-Gesellschaft in 1868. This company was nationalised on 1 January 1882.

**Minimum bid: 1,350 €**

## Los 501




## k. k. priv. erste Donau-Dampf-Schiffahrtsgesellschaft

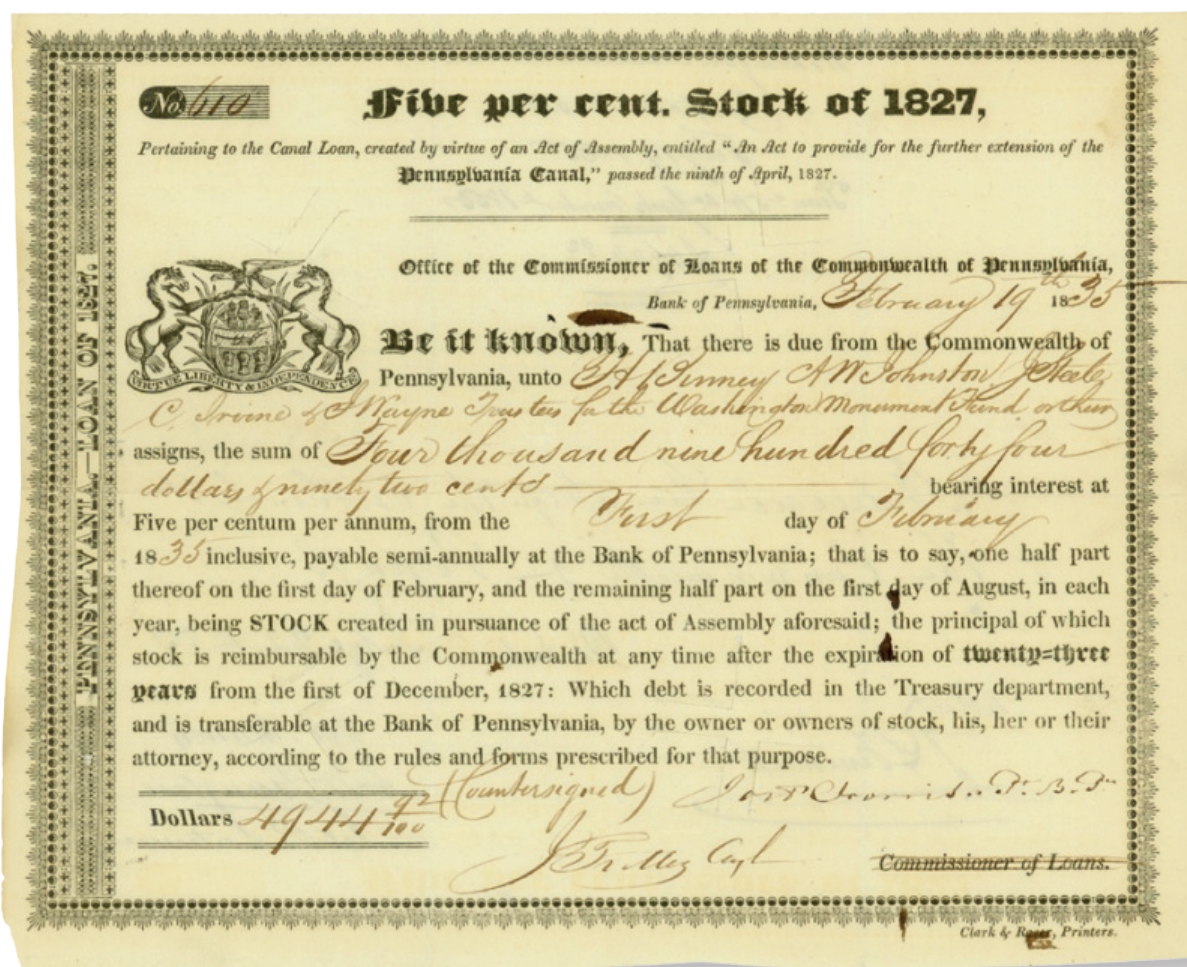
 Wien, 01.03.1838, Gründeraktie über 500 Gulden, #3432, 25,2 x 39,7 cm, schwarz, beige, Knickfalte mit Einriss, kleine Randeinrisse, Rostspuren, Erhaltung VF, KR ab 1919, OU, ausgestellt auf Herrn Peter Rohrmann und rückseitig von ihm signiert. R8. Die Gesellschaft wurde am 13.03.1829 in Wien gegründet. 1830 verkehrte bereits der Dampfer „Franz I.“ zwischen Wien und Budapest. In der Folgezeit entwickelte sich die DDSG zur größten Binnenreederei der Welt. 1889 wurden mehr als 1,6 Millionen Personen mit den Passagierschiffen befördert. Die Flotte umfasste zu dieser Zeit mehr als 200 Dampfschiffe und 1.000 Güterkähne. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft über eigene Schiffswerften sowie ein Kohlebergwerk bei Fünfkirchen und Agentien (Niederlassungen) an der Donau. Die beiden Weltkriege führten bei der DDSG zu schweren Verlusten. Die Werften, Kohlenbergwerke sowie ein Großteil der Flotte gingen verloren. In der Besatzungszeit nach 1945 war die DDSG unter sowjetischer Kontrolle. 1991 wurde die Gesellschaft zwecks Privatisierung in die Bereiche Frachtschiffahrt (DDSG-Cargo GmbH) und Fahrgastschiffahrt (DDSG-Donaureisen GmbH) geteilt. DDSG-Cargo wurde 1993 an die Stinnes AG verkauft, die das Unternehmen 1997 an die Gerhard Meier AG weiterveräußerte. 2007 kam die Firma dann zum serbisch-zyprischen Konsortium East Point Holding Limited. Es erfolgte die Umbenennung in Erste Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Für die DDSG-Donaureisen wurde kein Käufer gefunden. Ein Großteil der Fahrgastschiffe wurde von der DDSG Blue Danube Schiffahrt GmbH übernommen. **Mindestgebot: 1.500 €**

Die Schönbrunn war einst das Paradeschiff der Gesellschaft.  
The paddle steamer Schönbrunn was the showpiece of the company.



## k. k. priv. erste Donau-Dampf-Schiffahrtsgesellschaft

 Vienna, 1 March 1838, Founder's Share of 500 Gulden, #3432, 25.2 x 39.7 cm, black, beige, folds with tears, small tears, rust, condition VF, coupons for the years 1919 and later, original signatures, issued to and signed on reverse by Peter Rohrmann. R8. The shipping company (DDSG) was founded in Vienna on 13 March 1829. The steamer "Franz I." ran between Wien and Budapest in 1830. The company became the largest inland shipping company of the world within the following years. It transported 1.6 million passengers in 1889. The fleet consisted of 200 steamers and 1,000 barge-loads at that time. The company also owned shipyards, a coal mine next to Fünfkirchen and subsidiaries at the Danube. Both World Wars caused large losses for the DDSG. It lost its shipyards, coal mines and large parts of its fleet. The DDSG was under Soviet control during occupation after 1945. The company was privatized in 1991. It was separated into two companies: DDSG-Cargo GmbH (cargo shipping) and DDSG-Donaureisen GmbH (passenger shipping). DDSG-Cargo was sold to Stinnes AG in 1993. Stinnes AG sold the company to Gerhard Meier AG in 1997. And the Serbian-Cypriot company East Point Holding Limited bought the company in 2007. The company then was renamed to Erste Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. The DDSG Donaureisen GmbH found no new owner. A large part of the passenger ships was taken over by DDSG Blue Danube Schiffahrt GmbH. **Minimum bid: 1,500 €**



### Commonwealth of Pennsylvania - Pennsylvania Canal



Pennsylvania, 19.02.1835, 5 % Stock of 1827 über US-\$ 4.944,92, #610, 18,1 x 22,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit 1 und 5 cm langen Einrissen, Erhaltung VF, kreuz-schlitz-entwertet, OU, R12!

Der Pennsylvania Canal war mehr als nur ein Kanal, er war vielmehr ein komplexes System an Infrastrukturmaßnahmen und beinhaltete Kanäle, Dämme, Schleusen, Treidelpfade, Aquädukte, Viadukte und später auch Eisenbahnen. Die Planungen begannen 1824. Das Kanalsystem sollte den Transport von schweren Gütern und von Schüttgut von Philadelphia nach Pittsburgh ermöglichen. Noch viel wichtiger war der Anschluss der neuen Wachstumsmärkte, die vom Ohio River erreicht und nun Mittlerer Westen genannt wurden. Mit dem Kanalsystem konnte man jedoch nicht die Allegheny Mountains überwinden. Daher wurde der Beschluss gefasst, eine Eisenbahnlinie zu errichten, die beide Seiten des Staates miteinander verband. Nach Fertigstellung im Jahr 1834 dauerte die Reise zwischen Philadelphia und Pittsburgh je nach Wetterbedingungen nur noch 3 bis 5 Tage.

Mindestgebot: 1.200 €

### Commonwealth of Pennsylvania - Pennsylvania Canal

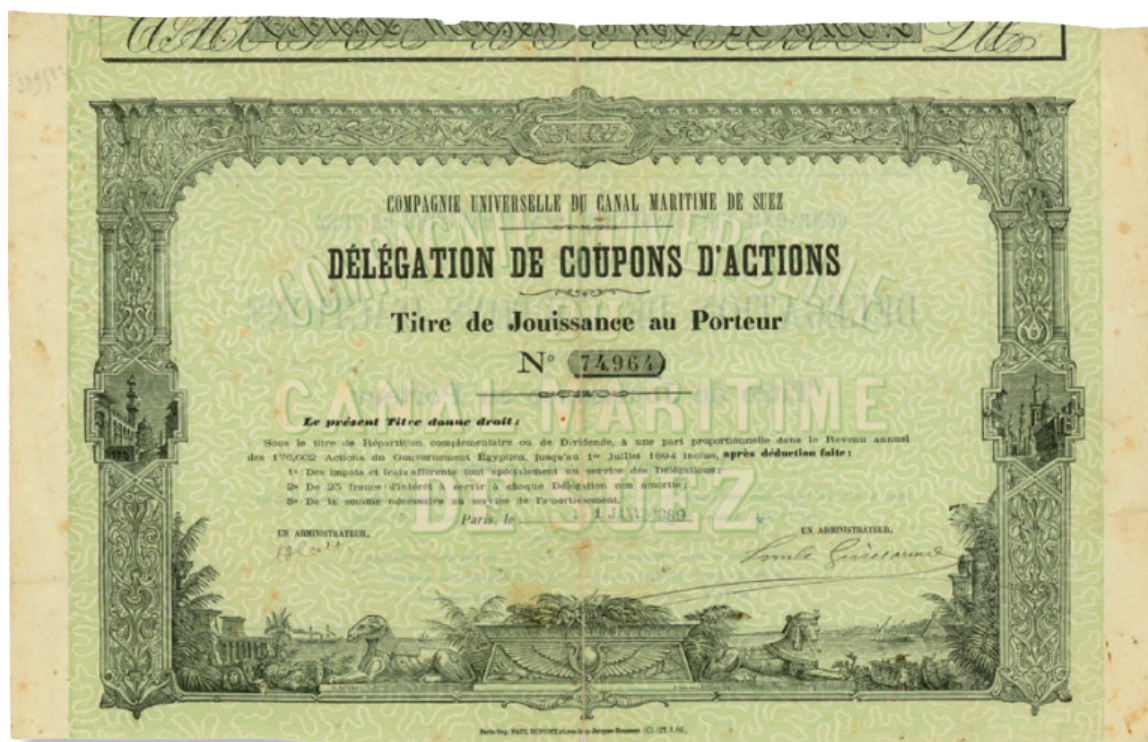


Pennsylvania, 19 February 1835, 5 % Stock of 1827 for US-\$ 4,944.92, #610, 18.1 x 22.5 cm, black, beige, folds with 1 and 5 cm tears, condition VF, cross cut cancellation, R12!


Pennsylvania Canal was to a complex system of transportation infrastructure improvements including canals, dams, locks, tow paths, aqueducts, viaducts, and later railroads. Planning began in 1824. The canal system should make it possible to ship heavy or bulk goods between Philadelphia and Pittsburgh - and more importantly - beyond to the new growth markets in the developing territories reached by the Ohio River now called the Midwest. The canal system, however, could not cross the Allegheny Mountains, so it was decided to build a railway line to connect the system on two sides of the state. When finished in 1834, the trip from Philadelphia to Pittsburgh could be made in 3 - 5 days, depending on the weather conditions.

Minimum bid: 1,200 €

## Los 503



### Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez


 Paris, 01.01.1889, Délégation de Coupons d'Actions, Titre de Jouissance au Porteur, #74964, 20,2 x 32,3 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse (einer bis 2 cm), gigantische Gestaltung von H. Catenacci, der auch in der Platte signiert hat, Vignetten mit Moscheen, Fabeltieren, Erhaltung VF, **Einzelstück beim Einlieferer, R12!**

Der 163 Kilometer lange Kanal wurde unter Leitung von Ferdinand de Lesseps in den Jahren 1859 bis 1869 angelegt. Damit gelang eine Verbindung vom Mittelmeer zum Roten Meer. Der Kanal wurde an der nur 113 Kilometer breiten Landenge von Suez angelegt. Seit seiner Errichtung ist es für die Schiffe nicht mehr notwendig, um das Kap der Guten Hoffnung im Süden Afrikas zu fahren, um auf dem Wasserweg von Europa nach Asien zu gelangen. Eigentümerin wurde auf 99 Jahre die 1858 von Lesseps gegründete Suezkanal-Gesellschaft. Großaktionär war die britische Regierung. Seit dem anglo-ägyptischen Vertrag stand der Suezkanal unter dem Einfluss und der militärischen Bewachung durch Großbritannien. Nach dem Abzug der britischen Truppen in den Jahren 1954 und 1955 löste der ägyptische Präsident Nasser die Suezkrise aus, in deren Folge er den Kanal verstaatlichte. Die Aktionäre erhielten eine Abfindung über 23 Millionen ägyptische Pfund. Im Gegensatz zur Panama-Gesellschaft war der Suezkanal ein großer Erfolg für die Anleger. Auch bei den Historischen Wertpapieren gibt es Unterschiede: So sind vom Suezkanal wesentlich weniger Varianten bekannt. Zudem sind diese seltener als die der Panama-Gesellschaft. **Mindestgebot: 1.000 €**

Ferdinand de Lesseps



### Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez


 Paris, 1 January 1889, Délégation de Coupons d'Actions, Titre de Jouissance au Porteur, #74964, 20.2 x 32.3 cm, green, black, folds, tears (one up to 1 cm), superb design by H. Catenacci, he signed in the plate, vignettes with mosques, fabulous beasts, condition VF, **seller has only this item, R12!**

The 163 meter long canal was built under the direction of Ferdinand de Lesseps in the years 1859 until 1869. Thereby, a connection from the Mediterranean to the Red Sea was established. The canal was built on the only 113 kilometre wide isthmus of Suez. Since its erection it is no longer necessary for ships to sail around the cape of good Hope to reach the waterway from Europe to Asia. The Suez canal corporation founded by Lesseps in 1858 became its owner. The British government was a large shareholder. Since the Anglo-Egyptian treaty, the Suez canal was controlled and protected by Great Britain's military. After the British troops pull out in 1954 and 1955, the Egyptian president Nasser initiated the Suez crisis and as a result nationalized the Canal. The share holders received a compensation of 23 Million Egyptian pounds. In contrast to the Panama company, the Suez Canal was a great success for the shareholders. The shareholders received a compensation of 23 million Egyptian pounds. In contrast to the Panama company, the Suez Canal was a great success. By historical securities there are also variants: There are considerably less variants known from the Suez Canal. In addition, these are much rarer than those of the Panama company. **Minimum bid: 1,000 €**





### Hamburger Luftschiffhallen-Gesellschaft mbH


 Hamburg, 01.02.1911, Namens-Anteilschein über 5.000 Mark, #202, 20,8 x 22,7 cm, oliv, braun, blau, DB, Knickfalte längs, lochentwertet, Erhaltung EF-, ausgestellt auf die Firma Benedict Schönfeld & Co., **Original-Signaturen von Dr. Rudolf Mönckeberg und A. Gumprecht. R9.**

Graf Ferdinand von Zeppelin besuchte zusammen mit dem Prinzen Heinrich von Preußen im März 1910 die Hansestadt. Dabei hielt der Graf eine mitreißende Rede vor den Größen der Stadt. Dies blieb nicht ohne Wirkung. Kurze Zeit später erschien ein Aufruf mehrerer prominenter Hamburger wie Albert Ballin, Edmund Siemers und Dr. Rudolf Mönckeberg. Sie forderten zur Zeichnung von Anteilscheinen für eine Zeppelin-Halle in Hamburg auf. Das Grundkapital betrug nur 685.0000 Mark. Als erstes Projekt verwirklichte die Gesellschaft eine Luftschiffhalle für zwei Zeppeline auf einem Wiesengelände nahe dem Dorf Fuhlsbüttel. Bereits 1912 wurde die feierliche Einweihung mit einem großen Volksfest gefeiert. Schnell nutzten auch Flugzeuge den Landeplatz und 1913 siedelte sich die Flugschule von Karl Caspar an. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges übernahm das Militär die Regie auf dem Flugplatz. Nachdem die Hallen im Krieg zerstört oder beschlagnahmt worden waren, kehrte 1919 die zivile Luftfahrt nach Fuhlsbüttel zurück. Heute befindet sich auf dem Gelände der Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel, der seit dem 10. November 2016 Hamburg Airport „Helmut Schmidt“ heißt. **Mindestgebot: 1.500 €**

**Luftkreuzer Victoria Luise im Anflug auf Hamburg-Fuhlsbüttel.  
Airship Victoria Luise landing in Hamburg-Fuhlsbüttel**



### Hamburger Luftschiffhallen-Gesellschaft mbH


 Hamburg, 1 February 1911, Registered Share of 5,000 Marks, #202, 20.8 x 22.7 cm, olive, brown, blue, 4 pages, vertical fold, hole cancellation, condition EF-, issued to the company Benedict Schönfeld & Co., **signed by Dr. Rudolf Mönckeberg and A. Gumprecht. R9.** Count Ferdinand von Zeppelin visited together with Prince Henry of Prussia the Hanseatic city in March 1910. The Count gave a passionate speech to peoples in power. The speech had further impact. Many well-known Hamburg citizens like Albert Ballin, Edmund Siemers and Dr. Rudolf Mönckeberg started a proclamation, inviting to subscribe capital for an airship hall in Hamburg. The share capital was only 685,000 Marks. The first project of the company was an airship hall for two airships at a meadow next to the village Fuhlsbüttel. The airship hall was opened with a large folk festival in 1912. The landing field was used by airplanes too, and the flight training school of Karl Casper settled down in 1913. The management of the landing fields was taken over by military after the World War I had began. The airship hall was destroyed in the war. Civil aviation came back to Fuhlsbüttel in 1919. Nowadays, the airport Hamburg-Fuhlsbüttel is at the area, where the airship hall was. The airport was renamed to Hamburg Airport Helmut Schmidt on 10 November 2016.

**Minimum bid: 1,500 €**

## Los 505



### Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft

 Leipzig, 12.02.1884/26.07.1887, Gründeraktie über 1.000 Mark, #506, 25,5 x 34,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, 2 cm Randeinriss, kleine Klammerlöcher, sonst EF, **Original-Signaturen als Aufsichtsrat Hermann Schnoor und Prof. Dr. Ernst Hasse, Auflage nur 300 Stück, zuletzt sogar nur noch 75. Absolute Rarität! R11!**

Paraguays Bevölkerung hatte schwer unter dem Tripel-Allianz-Krieg von 1864 - 1870 zu leiden. Hier kämpfte Paraguay gegen einen Dreierbund aus Brasilien, Argentinien und Uruguay. Die Regierung setzte in der Folgezeit auf Einwanderung und bemühte sich dabei vor allem um Deutsche. Hieraus resultierte 1884 die Gründung der Südamerikanischen Colonisations-Gesellschaft. Nach einigen Vorerkundungen entstand 1887 mit der Nueva Germania die erste Privatkolonie in Paraguay und die erste für Deutsche zugelassene Siedlung. Die Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft erwarb in Paraguay 46.850 Hektar Grund. Der Viehbestand setzte sich aus 4.026 Rindern, 501 Kälbern und 82 Pferden zusammen. Durch abnorme Witterungsverhältnisse im Jahr 1899 beklagte die Gesellschaft einen hohen Verlust. 1.715 Stück Rindvieh gingen verloren, worauf im Jahr 1900 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen wurde. Die Nueva Germania existiert hingegen heute noch.

**Mindestgebot: 3.000 €**




**Bauernhof (links) und Försterei (rechts) in Nueva Germania in Paraguay.**

**Farm (left) and forest ranger's office (right) in Nueva Germania in Paraguay.**



### Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft

 Leipzig, 12 February 1884 / 26 July 1887, Founders' Share of 1,000 Mark, #506, 25.5 x 34.5 cm, green, black, folds, 2 cm tear, small pin holes, otherwise EF, **signed by Hermann Schnoor and Prof. Dr. Ernst Hasse as members of the supervisory board, only 300 shares issued, later only 75 were outstanding, absolute rarity! R11!**

Paraguay suffered after the Paraguayan War (War of the Triple Alliance or the Great War), fought from 1864 to 1870 between Paraguay and the Triple Alliance of Argentina, the Empire of Brazil, and Uruguay. The government encouraged immigrants in the following time. It focused mainly on Germans. This was the reason why the Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft was incorporated in 1884. After some surveys, the Nueva Germania was created in 1887. It was the first private colony in Paraguay and the first colony, Germans were admitted to. The Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft bought 46,850 hectare land in Paraguay. It owned 4,026 cattle, 501 calves and 82 horses. Because of abnormal weather conditions in 1899, the company had a big loss. 1,715 cattle were lost. This was the reason to liquidate the company in 1900. The Nueva Germania still exists.

**Minimum bid: 3,000 €**



### Theaterbau-Verein in Wolfsberg



Wolfsberg, 01.02.1843, Gründeraktie über 10 Gulden Conventions-Münze, #157, 21,5 x 26,7 cm, schwarz, beige, DB, Erhaltung EF, dekorative Federlithographie mit drei Vignetten: links Schauspielergruppe, mittig eine Lyra, rechts ein tanzendes Paar, **ausgestellt auf Hugo Graf Henckel von Donnersmarck (1811 - 1890), den deutsch-österreichischen Unternehmer und großen Förderer den Theaterbaus. R10!**

Die Gesellschaft wurde 1843 errichtet, um ein Theater auf dem Schloss Wolfsberg in Kärnten zu bauen. Seit 1759 war Wolfsberg - und damit auch das Schloss - im Besitz von Maria Theresia. Hugo Henkel von Donnersmarck erwarb das Schloss im Jahr 1846 und lies es von Johann Romano von Ringen in den englischen Tudorstil umbauen.

Mindestgebot: 1.700 €



Hugo Graf Henckel von Donnersmarck

### Theaterbau-Verein in Wolfsberg



Wolfsberg, 1 February 1843, Founders' Share of 10 Gulden Conventions-Münze, #157, 21.5 x 26.7 cm, black, beige, 4 pages, condition EF, superb feather lithography with three vignettes: group of actors at left, lyre in centre, dancing couple at right, **issued to Hugo Graf Henckel von Donnersmarck (1811 - 1890), German-Austrian entrepreneur and generous supporter of theatre building. R10!** The company was incorporated in 1843. It built a theatre at the castle Wolfsberg in Carinthia. Wolfsberg, and the castle, were owned by Maria Theresa Walburga Amalia Christina since 1759. The castle was bought by Hugo Henkel von Donnersmarck in 1846. He gave Johann Romano von Ringen the order to reconstruct the castle in the English Tudor style.

Minimum bid: 1,700 €

## Los 507



## Actiengesellschaft Komische Oper



Wien, 01.01.1873, Aktie über 100 Gulden ö. W., #3462, 23,5 x 32,7 cm, türkis, schwarz, DB, stempelentwertet, Knickfalten und Einrisse teils geklebt, Erhaltung VF-, sehr schöne Vignette mit Allegorie. R10!

Im Oktober 1872 erhielt ein aus drei Herren bestehendes Konsortium den Auftrag zum Bau eines Theaters auf dem Schottenring gegenüber der Börse. Zur Beschaffung des notwendigen Kapitals wurde die Actiengesellschaft Komische Oper gegründet. Zu den Aktionären zählte auch Johann Strauß (Sohn), bekannt als der „Walzerkönig“. Mit der Planung und Bauausführung wurde Emil von Förster beauftragt. Die Komische Oper wurde am 17. Januar 1874 unter der Direktion Albin Swobodas mit Rossinis ‚Der Barbier von Sevilla‘ eröffnet. Nach finanziellen Problemen musste die Gesellschaft bereits 1878 liquidiert werden, das Haus bestand aber unter dem Namen Ringtheater weiter. Nach einem Brand am 8. Dezember 1881 wurde das Haus abgerissen. An der Stelle des Ringtheaters entstand aus Privatmitteln des Kaisers das so genannte Sühnhaus, ein Zinshaus, dessen Zinsertrag wohlthätigen Zwecken zufließt. Nachdem das Haus im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt worden war, entstand in der Folgezeit an dieser Stelle ein Amtsgebäude, in dem die Landespolizeidirektion Wien untergebracht ist.

Mindestgebot: 1.700 €

Das von der Gesellschaft erbaute Ringtheater wurde nach einem Brand im Jahr 1881 abgerissen.

The company built the Ringtheater in Vienna. It was demolished, after a fire destroyed it in 1881.



## Actiengesellschaft Komische Oper




Vienna, 1 January 1873, Share of 100 Gulden Austrian Currency, #3462, 23.5 x 32.7 cm, turquoise, black, 4 pages, stamp cancelled, folds and tears partially repaired with tape, condition VF-, superb vignette with allegory. R10!

A consortium of three gentlemen got the order to build a theatre at the Schottenring, opposite to the Vienna stock market. To raise the necessary financial means, the Actiengesellschaft Komische Oper was founded. One of the shareholders was Johann Strauss II, known as „The Waltz King“. Emil von Förster was entrusted with planning and building construction. The Komische Oper was opened under administration of Albin Swoboda with Rossinis „The Barber of Seville“ on 17 January 1874. The company was liquidated already in 1878, after it had financial difficulties. The theatre was now named as Ringtheater. The building was demolished, after a fire destroyed it on 8 December 1881. A so-called „Sühnhaus“ was built on the site of the Ringtheater out of the Emperor’s private funds; it was a private residence, which supported worthy causes. This was badly damaged in 1945. Several years later, an office block was erected on the site, in which the federal headquarters for police in Vienna is located.


Minimum bid: 1,700 €



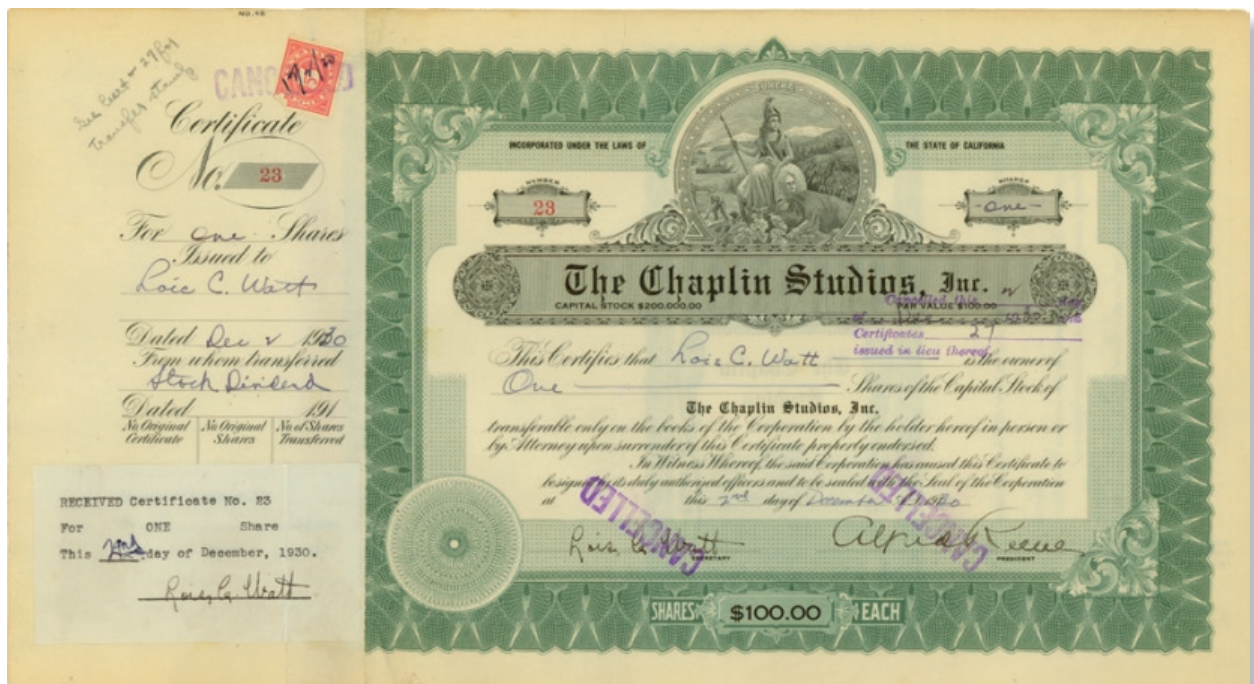
### Stadttheater in St. Gallen

 St. Gallen, 18.11.1885, Aktie der 2. Emission über 500 Franken, #243, 24,6 x 33 cm, braun, schwarz, beige, DB, leichte Knickfalte längs, Erhaltung EF, innen Übertragungsvermerke, unter anderem innen Signatur von Guggenheim-Loria, die Aktie wurde in München auf geripptem Papier lithographiert, **seit 21 Jahren ist genau nur dieses eine Exemplar von der 2. Emission bekannt, R12.** Bereits 1805 wurde in St. Gallen die Theater-Actien-Gesellschaft von 35 Aktionären gegründet. Ein jeder zahlte 165 Franken ein und erhielt dafür das Anrecht auf zwei Freiplätze in der gemieteten Kutschenremise des Fürstabtes vom Kloster St. Gallen. Nachdem die Mietverträge gekündigt wurden, gründete sich 1854 ein Theater-Actienbauverein. 1857 wurde schließlich ein Neubau mit 825 Plätzen bezogen. Die Schulden zwangen die Gesellschaft 1862 beinahe dazu, ihr Theater zu verkaufen, doch die Aktionäre leisteten weitere Zuschüsse. Zudem gab es Subventionen von der Gemeinde in Höhe von 2.000 Franken pro Spielzeit. Dringend erforderliche Umbauten brachten die Theatergesellschaft 1906 erneut in Finanznöte. Erneut griff die Gemeinde ein: Die Subventionen wurden auf das Fünffache erhöht und stiegen bis 1925 auf 100.000 Franken pro Spielzeit. Später wurde das Gebäude verkauft und 1971 abgebrochen. Eine neu gegründete Genossenschaft baute ein noch größeres Theater. **Mindestgebot: 3.500 €**

### Stadttheater in St. Gallen

 St. Gallen, 18 November 1885, Share of the 2nd issue of 500 Francs, #243, 24.6 x 33 cm, brown, black, beige, 4 pages, light vertical folds, condition EF, transfer remarks inside with signature of Guggenheim-Loria, the certificate was lithographed in Munich on corrugated paper, **this piece of the second issue has been offered 21 years ago, R12.** Already in 1805 the Theater-Actien-Gesellschaft (theatre association) was founded in St. Gallen by 35 shareholders. Each one of them deposited 165 francs in exchange for the right to two free seats in the rented carriage shed of the prince-abbot of the cloister St. Gallen. On termination of the leases a Theater-Actienbauverein (theatre construction association) was founded in 1854. In 1857 the company finally moved into a new building with 825 seats. Debts almost forced the company to sell the theatre in 1862, but the shareholders made further allowances. Also, the township granted subsidies in the amount of 2,000 francs per season. Due to most necessary reconstructions, the theatre company came into financial difficulties again in 1906. The community intervened again: the subsidies were increased to fivefold and had risen to 100,000 francs per season by 1925. Later the building was sold. It was torn down in 1971. A newly founded association built an even bigger theatre. **Minimum bid: 3,500 €**

## Los 509



## Chaplin Studios, Inc.



State of California, 02.12.1930, 1 Share of US-\$ 100, #23, 21,9 x 40,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten längs, 1 cm langer Randeinriss, Erhaltung VF+, Steuermarke, stempelentwertet, **Signatur Alfred Reeves als Präsident.** Von dieser Variante existieren genau 7 Stücke (Nummern 11, 13, 16, 18, 23, 24, 25) R9.

Charles Chaplin jr. wurde am 16. April 1889 als Sohn von Charles Spencer Chaplin und Hannah Harriet Chaplin geboren. Beide waren Künstler an den britischen Music Halls. Kurz nach Charlies Geburt trennten sich seine Eltern. Charlie wuchs bei seiner Mutter in ärmlichen Verhältnissen auf, da sich der Vater den Unterhaltszahlungen entzog. Mit fünf Jahren trat er erstmals vor Publikum auf, mit neun wurde er für die Music-Hall-Gruppe The Eight Lancashire Lads engagiert. Der Aufstieg zum Bühnenstar begann, als Chaplin 1908 bei Fred Karno unter Vertrag kam. Von 1910 bis 1912 war Chaplin mit Karno in den Vereinigten Staaten und Kanada auf Tournee. Ende 1913 verließ Chaplin die Karno-Truppe und blieb in den USA. In den folgenden Jahren war er sehr begehrt und arbeitete für wechselnde Studios. Im November 1914 wechselte er zum Filmunternehmen Essanay. Nach einem ersten Film in Chicago (His New Job) zog sich Chaplin nach Kalifornien zurück. Dort stellte er eine eigene Stammbesetzung zusammen, zu denen Leo White, Billy Armstrong und später auch der Regisseur Lloyd Bacon und Ben Turpin zählten. Als weibliche Hauptdarstellerin entdeckte Chaplin zu dieser Zeit Edna Purviance, die in 35 seiner Filme mitspielte. Chaplin legte sich zunehmend auf die Rolle des Vagabunden fest, der in seinem sechsten Essanay-Film The Tramp sogar zum Titelhelden wurde. Überwog in den frühen Filmen Chaplins der Slapstick, zeigten sich in Entführung und The Tramp romantische Elemente, die in The Bank sogar in einem traurigen Schluss mündeten. 1915 erreichte seine Popularität einen ersten Höhepunkt. Er wechselte in der Folgezeit zu Mutual Film, wo er ein wöchentliches Gehalt von 10.000 Dollar zuzüglich eines Bonus von 150.000 Dollar bei Vertragsabschluss erhielt. Chaplin war der bestbezahlteste Schauspieler seiner Zeit. Er war der König der Stummfilm-Zeit. Für ihn wurde in Los Angeles ein eigenes Studio eingerichtet. Die in der Zeit bei Mutual produzierten Filme zählen heute noch zu Chaplins besten Werken. Gleichzeitig musste sich Chaplin gegen zahlreiche



Der König des Stummfilms, wie man ihn kennt:  
Mit Stock, Bärtchen und Melone.

The king of silent film as he is known best:  
with stick, toothbrush moustache, and billycock hat.

Nachahmer und Imitatoren wehren. So verklagte Chaplin im November 1917 mehrere Filmstudios, die mit Chaplin-Imitatoren zahlreiche Filme produziert hatten. Der bekannteste Imitator war Billy West, der in rund 50 Filmen auftrat. Auch Chaplins ehemaliger Kollege bei Karno, Stan Jefferson, der spätere Stan Laurel, trat auf der Bühne als Chaplin auf. Nach Ablauf des Vertrags mit Mutual suchte Charles Chaplin einen neuen Partner, der ihm nicht nur die finanzielle, sondern auch die zeitliche Unabhängigkeit zur Vollendung seiner Filme ermöglichte. Im Januar 1919 beschlossen Chaplin, die Schauspieler Douglas Fairbanks und Mary Pickford sowie der Regisseur D. W. Griffith, einen unabhängigen Filmverleih zu gründen, um so einem drohenden Monopol der etablierten Studios entgegenzutreten. Am 5. Februar wurden die Verträge für die Gründung von United Artists unterzeichnet. Am 15. Oktober 1940 war die Premiere von Chaplins erstem Tonfilm *Der große Diktator*. Chaplins satirische Slapstick-Parodie auf den Faschismus richtete sich symbolisch auch gegen die US-Staatsmacht und den Militarismus allgemein. Dieser Anti-Hitler-Film wurde zu einem der wirtschaftlich erfolgreichsten Filme von Chaplin. Des Kommunismus verdächtigt, wurde ihm 1952 nach einem Auslandsaufenthalt die Rückkehr in die USA verweigert. Er setzte in Europa seine Arbeit als Schauspieler und Regisseur fort. 1972 nahm er einen Ehren-Oscar für sein Lebenswerk entgegen und kehrte hierfür noch einmal in die USA zurück. Fünf Jahre später starb er mit 88 Jahren in seinem Schweizer Wohnort.

Mindestgebot: 1.700 €

Das Bild aus dem Jahr 1922 zeigt die Chaplin Studios in Hollywood, in denen von 1918 bis 1952 alle Chaplin-Filme gedreht wurden.

A 1922 image of Charlie Chaplin Studios in Hollywood, where all of Chaplin's films were produced between 1918 and 1952.



## Chaplin Studios, Inc.



State of California, 2 December 1930, 1 Share of US-\$ 100, #23, 21.9 x 40.2 cm, green, black, vertical folds, 1 cm tear, condition VF+, revenue stamp, stamp cancelled, signed by Alfred Reeves as President. R9. Only 7 shares of this variety are existing (numbers 11, 13, 16, 18, 23, 24, 25) R9.


Charles Chaplin jr. was born on 16 April 1889 to Hannah Harriet Chaplin and Charles Spencer Chaplin. At the time of his birth, Chaplin's parents were both entertainers in the music hall. Chaplin's childhood was fraught with poverty and hardship. His early years were spent with his mother and brother. Hannah had no means of income and Chaplin Sr. provided no support for his sons. Charlie was first time on stage at the age of five years. When he was nine, he was engaged for the Music-Hall-Group The Eight Lancashire Lads. The rise of Charlie Chaplin began, when he came to Fred Karno in 1908. Chaplin went with the Karno-Group to the United States and Canada between 1910 and 1912. Chaplin left the Group by the end of 1913, when he stayed in the United States. He worked for several studios. After a first film in Chicago, he moved to California. At this time Chaplin found his core crew with Leo White, Billy Armstrong, Lloyd Bacon, Ben Turpin and Edna Purviance. He became the most famous film star in the world before the end of World War I. Chaplin used mime, slapstick and other visual comedy routines, and continued well into the era of the talkies, though his films decreased in frequency from the end of the 1920s. His most famous role was that of The Tramp, which he first played in the Keystone comedy *Kid Auto Races at Venice* in 1914. From the April 1914 one-reeler *Twenty Minutes of Love* onwards he was writing and directing most of his films, by 1916 he was also producing them, and from 1918 he was even composing the music for them. With Mary Pickford, Douglas Fairbanks and D. W. Griffith, he co-founded United Artists in 1919. Chaplin was one of the most creative and influential personalities of the silent-film era. Chaplin was identified with left-wing politics during the McCarthy era and he was ultimately forced to resettle in Europe from 1952. He re-entered the USA in 1972, when he got an Oscar of honor. Chaplin died in Vevey, Switzerland at the age of 88 years on 25 December 1977.

Minimum bid: 1,700 €

Los 510



Vienna Gigantic Wheel (Wiener Riesen Rad) Limited

 London, 01.03.1898, 5 % Debenture über £ 250, #22, 43 x 28 cm, blau, ocker, Knickfalte quer, 2 Randeinrisse mit je 0,5 cm, Erhaltung EF/VF, britischer Steuerstempel, Auflage nur 40 Stück, Signatur des Initiators Walter Basset, Vignette mit Ansicht des Riesenrads. R11.

Das Wiener Riesenrad wurde 1896 von den englischen Ingenieuren Walter Basset Basset und Harry Hitchins geplant. Es hatte 30 Waggons und wurde auf dem von Gabor Steiner gepachteten Prater-Grundstück errichtet. Am 3. Juli 1897 wurde das zur Feier des 50jährigen Thronjubiläums Kaiser Franz Josephs I. errichtete Riesenrad offiziell eingeweiht. Es war eines der größten Riesenräder seiner Zeit. Während des Ersten Weltkrieges wurden die britischen Eigentümer des Riesenrads enteignet und 1919 fand eine Versteigerung statt. Den Zuschlag erhielt der Prager Kaufmann Eduard Steiner, der mit Gabor Steiner verwandt war. 1938 konfiszierten die Nationalsozialisten das gesamte Eigentum von Eduard und Gabor Steiner. 1953 wurde das im Krieg zerstörte Riesenrad an drei Steiner-Erbinnen restituiert. Noch heute ist das Riesenrad eine der berühmten Wiener Sehenswürdigkeiten! **Mindestgebot: 1.800 €**




Das Wiener Riesenrad im Jahr 1897.

The Vienna Giant Ferris Wheel in 1897.

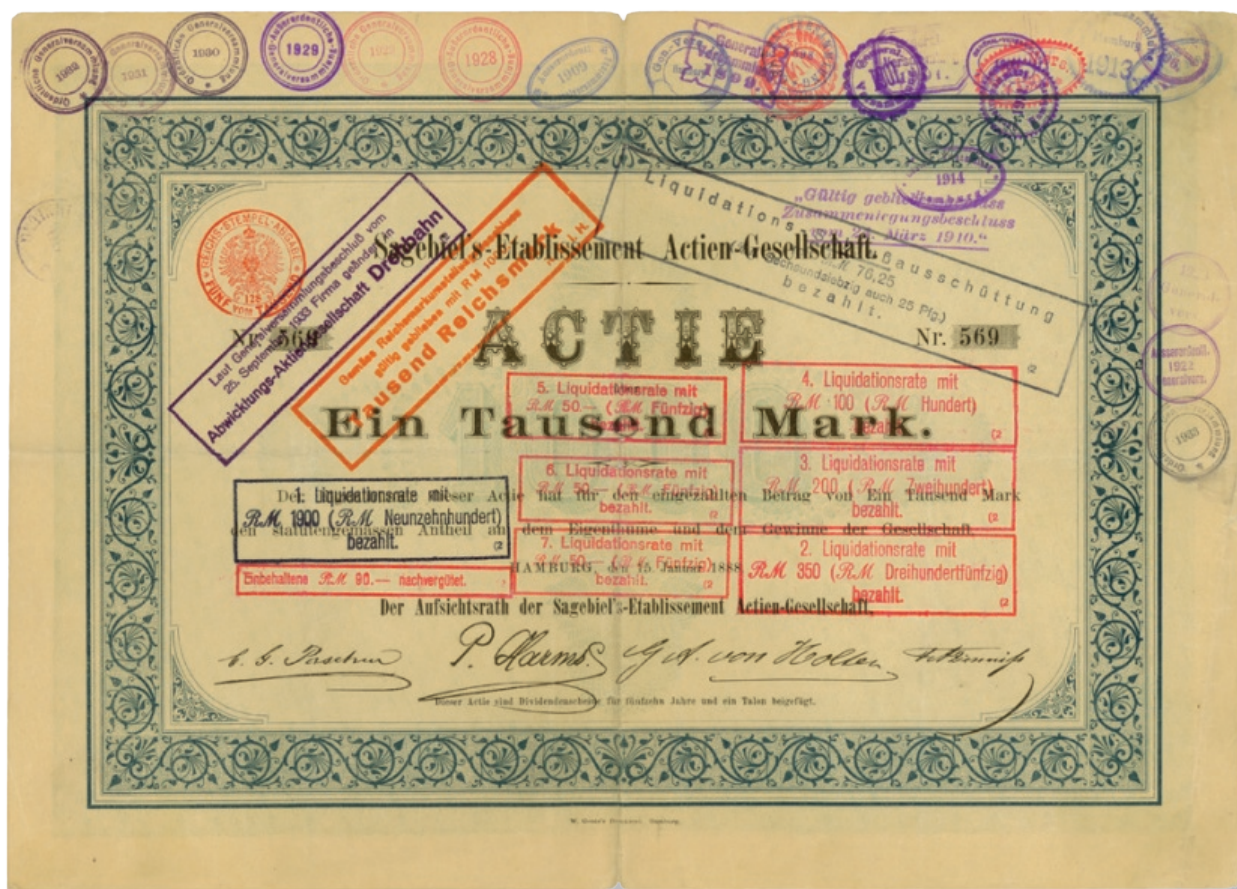
Vienna Gigantic Wheel (Wiener Riesen Rad) Limited




 London, 1 March 1898, 5 % Debenture for £ 250, #22, 43 x 28 cm, blue, ochre, horizontal fold, 2 tears with 0.5 cm, condition EF/VF, British tax stamp, **only 40 Debentures were issued**, signed by the initiator Walter Basset, vignette with the Vienna Giant Ferris Wheel, R11. The Wiener Riesenrad (German for Vienna Giant Ferris Wheel) was constructed in 1896 by the English engineer Lieutenant Walter Basset Basset and Harry Hitchins. It was built with 30 gondolas on the Prater area, which was leased by Gabor Steiner. The ferris wheel was officially inaugurated on occasion of the 50th throne anniversary of the Emperor Franz Joseph I on 3 July 1897. It was one of the largest ferris wheels of that time. The British owners of the Wiener Riesenrad were dispossessed during World War I and the ferris wheel was auctioned in 1919. The Prague merchant Eduard Steiner, who was related to Gabor Steiner, won the bid. The National Socialists confiscated the assets of Eduard and Gabor Steiner in 1938. The ferris wheel was destroyed during World War II, and restored to the heiresses of the Steiners in 1953. The Riesenrad is one of the most popular Vienna attractions these days. **Minimum bid: 1,800 €**

Walter Basset Basset






### Sagebiel's Etablissement AG

 Hamburg, 15.01.1888, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #569, 25 x 35,5 cm, blau, beige, schwarz, zahlreiche Stempel, u. a. über gezahlte Liquidationsraten, kleine Randeinrisse hinterklebt, Erhaltung VF, **Auflage nur 750 Stück (nach Abstempelung 1910 nur noch 600)**. R9.

Am 31. Mai 1897 wurde die Gesellschaft gegründet. Sie übernahm das bisher von Anton Conrad Wilhelm Sagebiel unter dem Namen Sagebiels Etablissement auf der Großen Drehbahn betriebene Wirtschaftsgebäude. Ab 1913 wurde zudem die Borsteler Rennbahn bewirtschaftet. Der Grundbesitz der Gesellschaft (Große Drehbahn 9-23, Valentinskamp 81-83 und 87-88) ging 1928 an den Hamburgischen Staat über und ab 1933 lautete die Firma Abwicklungs-Aktiengesellschaft Drehbahn. Bis November 2016 bestand das im Herzen von Blankeneses Treppenviertel gelegene Sagebiels Fährhaus und bot seinen Gästen einen wundervollen Blick auf die Elbe.

**Mindestgebot: 1.400 €**

### Sagebiel's Etablissement AG

 Hamburg, 15 January 1888, Founders' Share of 1,000 Marks, later stamped to 1,000 RM, #569, 25 x 35.5 cm, blue, beige, black, many stamps, especially for paid liquidations instalments, small tears repaired with tape, condition VF, **only 750 shares issued (after consolidation in 1910 only 600 remaining shares)**. R9.

The company was formed on 31 May 1897. It took over the restaurant Sagebiels Establishments, which was located at the Große Drehbahn and which was operated by Wilhelm Sagebiel. The company also operated the Borsteler Rennbahn, too, from 1913 onwards. The real estate (Große Drehbahn 9-23, Valentinskamp 81-83 and 87-88) of the company was sold to the Hamburg government in 1928, and the name was changed to Abwicklungs-Aktiengesellschaft Drehbahn five years later. The restaurant, which is located at the river Elbe in the Treppenviertel in Blankenese, was operated until November 2016. It offered a great view on the river Elbe to his guests.

**Minimum bid: 1,400 €**

## Los 512



## Plaza de Toros en la Ciudad de Almagro



Almagro, 01.01.1866, 1 Aktie, #66, 26 x 35,8 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs, etwas gebräunt, sonst EF, gedruckt bei der Litografía de Castell, Bajada de Los Angeles, DB, innen Übertragungsvermerke bis 1927, **gigantische Gestaltung mit Vignetten in der Umrandung**, Auflage nur 226 Stück, **uns bis vor Kurzem unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer! R12!**

Die Stierkampfarena der spanischen Stadt Almagro wurde 1845 errichtet. Die Arena hatte Platz für rund 8.600 Besucher.

Mindestgebot: 1.000 €

## Plaza de Toros en la Ciudad de Almagro




Almagro, 1 January 1866, 1 Share, #66, 26 x 35.8 cm, black, beige, vertical fold, a little bit browned, otherwise EF, printed at Litografía de Castell, Bajada de Los Angeles, 4 pages, inside transfer remarks until 1927, **superb vignettes in the border**, only 226 shares issued, **seller has only this item! R12!**

The bullfighting ring of the Spanish city of Almagro was built in 1845. The arena covered 8,600 seats.

Minimum bid: 1,000 €




### St. Joh. Loge „zur heißen Quelle“ i. O. Hirschberg

 O. Hirschberg in Schlesien, 24.02.1869, Aktie über 5 Thaler Pr. Cour., #80, 13 x 18,4 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Erhaltung EF, **extrem dekorative Gestaltung, lithografiert von E. Siegemund in Hirschberg**, es sind Wesen aus der griechischen Mythologie, Sonne mit Halbmond und Sternen, umrankte Säulen mit einer Maurerkelle, Lineal, Hammer und Globus zu sehen, absolute Rarität! Nach unseren Aufzeichnungen sind seit mehr als zehn Jahren nur zwei Exemplare (#80, #81) bekannt. R11!

Am 28. Oktober des Maurerjahres 5858 (=1858) feierte die St. Johannes-Loge zur heißen Quelle im Oriente Hirschberg ihr Stiftungsfest. Im Jahr 1965 wurde die Loge an die Große National-Mutterloge „Zu den Drei Weltkugeln“ restituiert.

Mindestgebot: 1.700 €

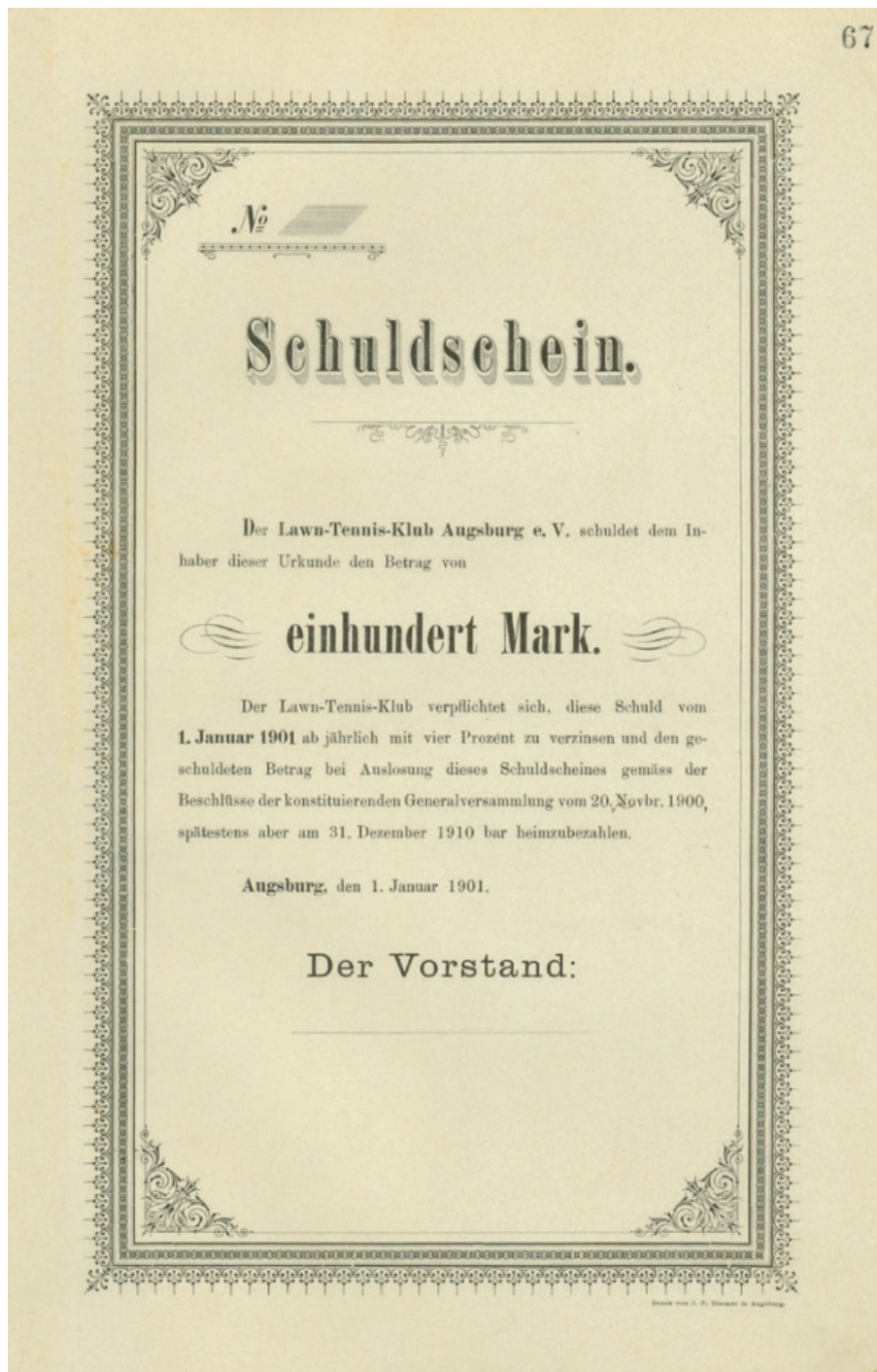
### St. Joh. Loge „zur heißen Quelle“ i. O. Hirschberg

 O. Hirschberg in Silesia, 24 February 1869, Share of 5 Thaler Prussian Courant, #80, 13 x 18.4 cm, brown, black, vertical fold, condition EF, **superb design, lithographed by E. Siegemund in Hirschberg**, the certificate shows characters of the Greek mythology, sun with half moon and stars, ranked columns with a trowel, ruler, hammer and globe, a rarity! According to our research only two share certificates (#80, #81) are known, R11!

The St. Johannes-Loge zur heißen Quelle im Oriente Hirschberg held his foundation anniversary on 28 October in the free masonic year 5858 (=1858). The Lodge was restored to the Great National Mother Lodge „Zu den Drei Weltkugeln“.

Minimum bid: 1,700 €

## Los 514



## Lawn-Tennis-Klub Augsburg e. V.



Augsburg, 01.01.1901, Muster eines 4 % Schuldscheins über 100 Mark, o. Nr., 32,8 x 21 cm, schwarz, weiß, DB, Erhaltung EF, Rarität aus einer alten Sammlung, R12.

Mindestgebot: 2.000 €

## Lawn-Tennis-Klub Augsburg e. V.



Augsburg, 1 January 1901, Specimen of a 4 % Debenture of 100 Marks, o. Nr., 32.8 x 21 cm, black, white, 4 pages, condition EF, rarity from an old collection, R12.

Minimum bid: 2,000 €



### Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg



Augsburg, 17.12.1912, Muster einer Aktie über 2.000 Mark, o. Nr., 26,5 x 41,2 cm, schwarz, weiß, DB, KB, Erhaltung EF, **Rarität aus einer alten Sammlung! R12!**

Die Gesellschaft wurde 1851 gegründet. Ab 1929 war die Christian Dierig AG Großaktionär. 1951 legte der Dierig-Konzern die Mechanische Weberei am Mühlbach mit den Webereien am Fichtelbach und am Senkelbach sowie den Spinnereien am Stadtbach und an der Wertach zusammen. Die Gesellschaft ist noch heute an der Börse notiert und neben dem Textilsektor auch im Immobilienbereich aktiv.

**Mindestgebot: 2.500 €**

### Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg



Augsburg, 17 December 1912, Specimen of Share for 2,000 Marks, o. Nr., 26.5 x 41.2 cm, black, white, 4 pages, coupons, condition EF, **rarity from an old collection! R12!**


The company was incorporated in 1851. Christian Dierig AG was a major shareholder after 1929. The Dierig concern merged the Mechanische Weberei am Mühlbach with the weaving at Fichtelbach, and at Senkelbach, and with the spinning mill at Stadtbach in 1951. The company is still listed at the stock market. It is active in the textile business as well as in the real estate business.

**Minimum bid: 2,500 €**

## Los 516



### Fabrica de Faiancas das Caldas da Rainha

 Lissabon, 30.06.1884, Aktie über 20\$000 Reis, #2096, 46,3 x 28,8 cm, vielfarbig, ganz leichte Knickfalte quer, rechts unten etwas fleckig, Erhaltung EF-. **Die schönste Aktie der Welt in guter Erhaltung! R6.**

Das wohl prächtigste Historische Wertpapier! Das berühmte Schwefel-Heilbad Caldas da Rainha (Warme Quelle der Königin) wurde bereits im 15. Jahrhundert von der portugiesischen Königin Dona Leonor gegründet. Unter Führung ihres Gatten, Johann II wurde Portugal zur führenden See- und Kolonialmacht Westeuropas. Caldas da Rainha war die bevorzugte Sommerresidenz der portugiesischen Herrscher. 1884 wurde hier die Porzellanmanufaktur Fabrica de Faiancas gegründet. Die Aktie wurde von Raphael Bordalho-Pinheiro (1847 - 1905) entworfen und zeigt viele der von ihm bevorzugten Tiermotive. Die Ausführung der Vorlage ist extrem aufwändig, da für den Druck des Bildes 11 Farben benötigt wurden, wobei jede Aktie einzeln von Hand abgezogen werden musste.

**Mindestgebot: 1.600 €**

### Fabrica de Faiancas das Caldas da Rainha


 Lisbon, 30 June 1884, Share certificate à 20\$000 Reis, #2096, 46.3 x 28.8 cm, multi-coloured, minor horizontal fold, a bit soiling in lower right corner, condition EF-, 4 pages. **The most beautiful share certificate in good condition! R6.**

Probably the most magnificent stock certificate! The well-known therapeutic bath Caldas da Rainha (thermal springs of the queen) was founded already in the 15th century by the Portuguese queen Dona Leonor. Under the leadership of her husband Johann II Portugal became the leading sea and colonial power of Western Europe. Caldas da Rainha was the favoured summer residence of the Portuguese monarchs. The Fabrica de Faiancas was formed in 1884. The share certificate was designed by Raphael Bordalho-Pinheiro (1847 - 1905) and shows many of his favoured animal motifs. The execution of the artwork is very complex, because 11 colours were necessary for the print of the picture, whereas each single share certificate had to be printed manually.

**Minimum bid: 1.600 €**




### Fabrica de Faiancas das Caldas da Rainha

 Lissabon, 30.06.1884, Aktie über 10 x 20\$000 Reis, #94, 45,7 x 28,2 cm, vielfarbig, Knickfalte quer, Erhaltung EF-. Die schönste Aktie der Welt in perfekter Erhaltung! Die 10er-Aktie ist eine absolute Rarität, R10!

Das wohl prächtigste Historische Wertpapier! Das berühmte Schwefel-Heilbad Caldas da Rainha (Warme Quelle der Königin) wurde bereits im 15. Jahrhundert von der portugiesischen Königin Dona Leonor gegründet. Unter Führung ihres Gatten, Johann II wurde Portugal zur führenden See- und Kolonialmacht Westeuropas. Caldas da Rainha war die bevorzugte Sommerresidenz der portugiesischen Herrscher. 1884 wurde hier die Porzellanmanufaktur Fabrica de Faiancas gegründet. Die Aktie wurde von Raphael Bordalho-Pinheiro (1847 - 1905) entworfen und zeigt viele der von ihm bevorzugten Tiermotive. Die Ausführung der Vorlage ist extrem aufwändig, da für den Druck des Bildes 11 Farben benötigt wurden, wobei jede Aktie einzeln von Hand abgezogen werden musste.

**Mindestgebot: 1.800 €**

### Fabrica de Faiancas das Caldas da Rainha

 Lisbon, 30 June 1884, Share certificate of 10 x 20\$000 Reals, #94, 45.7 x 28.2 cm, multi-coloured, horizontal fold, condition EF-, 4 pages. The most beautiful share certificate in perfect condition! The certificate for 10 Shares is an absolute rarity, R10!


Probably the most magnificent stock certificate! The well-known therapeutic bath Caldas da Rainha (thermal springs of the queen) was founded already in the 15th century by the Portuguese queen Dona Leonor. Under the leadership of her husband Johann II Portugal became the leading sea and colonial power of Western Europe. Caldas da Rainha was the favoured summer residence of the Portuguese monarchs. The Fabrica de Faiancas was formed in 1884. The share certificate was designed by Raphael Bordalho-Pinheiro (1847 - 1905) and shows many of his favoured animal motifs. The execution of the artwork is very complex, because 11 colours were necessary for the print of the picture, whereas each single share certificate had to be printed manually.

**Minimum bid: 1.800 €**

## Los 518




## Actien-Gesellschaft der k. k. priv. Brüner Zuckerfabrik

 Brunn, 05.06.1859, Namens-Aktie der Lit. A über 200 Gulden Österreichischer Währung, Serie C, #1351, 27,7 x 44,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Erhaltung EF/VF, KR ab 1872, OU, **nur drei weitere Stücke (#195, #208, #508) sind bekannt, R10!** Die Zuckerfabrik wurde 1856 gegründet. Im Jahr 1876 wurde sie liquidiert.

Mindestgebot: 1.500 €

## Actien-Gesellschaft der k. k. priv. Brüner Zuckerfabrik

 Brno, 5 June 1859, Registered Share of 200 Gulden Austrian Currency, Lit. A, Series C, #1351, 27.7 x 44.2 cm, black, white, folds, condition EF/VF, coupons for 1872 and later, original signatures, **only three more share certificates are known (#195, #208, #508). R10!**


The sugar company was incorporated in 1856, and liquidated in 1876.

Minimum bid: 1,500 €





### Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co. AG

 Bern, 18.09.1905, Aktie über 100 Franken, #39440, 41,1 x 28 cm, oliv, ocker, Knickfalten, rechter Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig, Erhaltung EF/VF, KR, lochentwertet, **Jugendstil-Aktie mit Abbildung des Berner Bären in der Randbordüre und als Unterdruck, Faksimile-Signatur von Theodor Tobler, R10!**

1867 eröffnete Jean Tobler in Bern sein erstes Schokoladengeschäft, die Confiserie Spéciale. Auf Grund seines großen Erfolgs gründete J. Tobler 1899 zusammen mit seinen Söhnen eine eigene Schokoladenfabrik, die Fabrique Chocolat Berne, Tobler & Cie. Im Jahr 1908 kreierte Theodor Tobler, Sohn des Firmengründers Jean Tobler, zusammen mit seinem Cousin Emil Baumann die erste Toblerone, eine Milkschokolade mit Honig- und Mandel-Nougatfüllung in dreieckiger Form. 1970 kam es zum Zusammenschluss mit der Suchard Interfood AG und 20 Jahre später schließlich zur Übernahme durch Phillip Morris. Die Produktpalette wurde immer weiter zusammengestrichen, bis schließlich die Toblerone als einziges Produkt übrig blieb.


**Mindestgebot: 1.200 €**

Der Plakatkünstler Emil Cardinaux schafft in den 1920er-Jahren das berühmteste TOBLERONE-Berg-Motiv: Ein überdimensionales (2,5 x 1,8 m) großes Emailleschild zeigt eine geöffnete TOBLERONE, welche vor dem Matterhorn schwebt.

In the 1920s, the poster artist Emil Cardinaux created the most famous TOBLERONE-Mountain-subject: An oversized (2.5 x 1.8 m) enamel sign shows an opened TOBLERONE hanging in front of the Matterhorn.



### Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co. AG

 Berne, 18 September 1905, Share of 100 Francs, #39440, 41.1 x 28 cm, olive, ochre, folds, right edge uneven because of coupons cutting, condition EF/VF, some coupons remaining, hole cancellation, **Art Nouveau design with the Berne Bear in the border and in the underprint, facsimile signature of Theodor Tobler, R10!**


Jean Tobler opened his first chocolate store, the Confiserie Spéciale, in Berne in 1867. Tobler had big success with his company, therefore he founded together with his sons an own chocolate company, the Fabrique Chocolat Berne, Tobler & Cie. in 1899. Theodor Tobler, son of the company's founder Jean Tobler, developed together with his cousin Emil Baumann the first Toblerone in 1908. Toblerone is a milk chocolate with honey and almond-nougat-stuffing in triangular shape. The company merged with Suchard Interfood AG in 1970, and was taken over by Philipp Morris 20 years later. The assortment was reduced step by step, and finally only Toblerone was left.

**Minimum bid: 1,200 €**

## Los 520



### K.-K. privilegierte erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft

 Wien, 01.01.1839, Aktie über 1.500 Gulden Conventions Münze, #246, 30 x 40,7 cm, braun, schwarz, Löcher mit Rostflecken, Eselsohr, rechts unten 1 x 1 cm Fehlstück, kleine Randeinrisse, Erhaltung VF, **schöne Gestaltung mit vier Vignetten, die vier Katastrophen symbolisieren, ausgestellt auf Salomon Meyer von Rothschild, den Begründer des Wiener Rothschildzweigs. R10.**

Die Versicherungsgesellschaft wurde bereits 1824 gegründet. Die k. k. priv. Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft Donau übernahm die Gesellschaft bereits 1867. Heute gehört die Assekuranz zur Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG.


**Mindestgebot: 5.000 €**



Salomon Meyer von Rothschild,  
Begründer des Wiener Rothschildzweigs.

Salomon Meyer von Rothschild, the founder  
of the Vienna branch of the Rothschild family.

### K.-K. privilegierte erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft


 Wien, 1 January 1839, Share of 1,000 Gulden Convention Coin, #246, 30 x 40.7 cm, brown, black, holes with rust, dog ear, 1 x 1 missing piece of paper at lower right corner, small tears, condition VF, **superb design with four vignettes showing four catastrophes, issued to Salomon Meyer von Rothschild, the founder of the Vienna branch of the Rothschild family. R10.**

The insurance company was incorporated in 1824. It was taken over by the k. k. priv. Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft Donau in 1867. The insurance is today part of Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG.

**Minimum bid: 5,000 €**




### Leipziger Rückversicherungs-AG

 Leipzig, 01.07.1872, Gründeraktie über 500 Thaler, davon 100 Thaler bar einbezahlt, dazu mussten drei Wechsel über 400 Thaler hinterlegt werden, auf 1.200 Mark umgestempelt, #1264, 38,5 x 25,3 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalte quer, Erhaltung VF+, Schiefer LRVL01, R12, Eselsohren, kleine braune Flecken, **Original-Signatur Thörl für den Vorstand, R10.**

Die Rückversicherung wurde 1872 mit einem Kapital von 2 Millionen Thalern gegründet. Bereits 1900 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Angesichts drohender Zahlungsverpflichtungen aufgrund zahlreicher Schäden wurde am 6. Oktober 1900 Konkurs angemeldet.

**Mindestgebot: 1.500 €**

### Leipziger Rückversicherungs-AG

 Leipzig, 1 July 1872, Founders' Share of 500 Thaler, 100 Thaler paid in, for the remaining 400 Thalers shareholders had to deposit three bills of exchange, changed by stamp to 1,200 Marks, #1264, 38,5 x 25,3 cm, green, brown, black, horizontal fold, condition VF+, Schiefer LRVL01, R12, dog ears, stained, **signed by Thörl for the board of directors, R10!**

The reinsurance company was incorporated with a share capital of 2 million Thalers in 1872. Already in 1900, the liquidation of the company was decided. Because of payables from many damages the company went bankrupt on 6 October 1900.

**Minimum bid: 1,500 €**

## Los 522

### Shanghai Securities and Commodities Exchange Company Limited



Shanghai, 15.02.1925, Aktie über 100 x 50 Shanghai Yuan, #801, 23 x 27,2 cm, grün, schwarz, beige, Erhaltung EF, **herrliche Rundvignette mit Ansicht der Börse von Shanghai. Absolute Rarität aus einer uralten Sammlung. Highlight einer jeden China-Sammlung! R9.**

Die ersten Wertpapiere wurden in Shanghai bereits in den 1860er-Jahren gehandelt. Die erste Kursliste erschien im Juni des Jahres 1866. 1891 gründeten auswärtige Geschäftsleute während eines Booms bei Minenaktien die Shanghai Sharebrokers Association. Diese betrieb die erste Börse Chinas. Ab 1904 lautete der Name Shanghai Stock Exchange. 1920 beziehungsweise 1921 nahmen die Shanghai Securities & Commodities Exchange und die Shanghai Chinese Merchant Exchange ihren Betrieb auf. Alle drei Börsen fusionierten 1929 und firmierten danach als Shanghai Stock Exchange. Shanghai entwickelte sich in den 1930ern zum Finanzzentrum Asiens. Als die Japaner das Shanghai International Settlement am 8. Dezember besetzten, wurden die Geschäfte eingestellt. Von 1946 bis 1949 war die Börse dann noch einmal geöffnet, bevor die kommunistische Revolution stattfand. Die Shanghai Stock Exchange wurde am 26. November 1990 neu gegründet und nahm am 19. Dezember 1990 erneut ihren Betrieb auf.

**Mindestgebot: 8.000 €**

### Shanghai Securities and Commodities Exchange Company Limited



Shanghai, 15.02.1925, Share of 100 x 50 Shanghai Yuan, #801, 23 x 27.2 cm, green, black, beige, condition EF, **superb vignette with view of the Shanghai Stock Exchange building. Absolute rarity from a very old collection. Highlight of every China-Collection! R9.**


The market for securities trading in Shanghai began in the 1860s. The first shares list was published in June 1866. Foreign businessmen founded the Shanghai Sharebrokers Association during the boom in mining shares in 1891. This operated China's first stock exchange. It was renamed in Shanghai Stock Exchange in 1904. In 1920 and 1921, the Shanghai Securities & Commodities Exchange and the Shanghai Chinese Merchant Exchange started operation respectively. All three Exchanges merged in 1929 and operated as Shanghai Stock Exchange. Shanghai emerged as the financial centre of the Far East by the 1930s. Business stopped, when Japanese troops occupied the Shanghai International Settlement on 8 December 1941. After resuming operations in 1946, it had to close again in 1949, after the Communist revolution took place. The Shanghai Stock Exchange was re-established on 26 November 1990 and operation started on 19 December 1990.

**Minimum bid: 8,000 €**





## Deutsch-Asiatische Bank

 Shanghai, 31.01.1900, Aktie der Gründeremission über 1.000 Shanghai-Taels, später auf 600 Shanghai-Taels und dann auf 840 Yuan umgestempelt, #4490, 30,7 x 37,8 cm, grün, beige, Knickfalten, Randeinrisse, teils hinterklebt, kleine Klammerlöcher, Erhaltung VF. R8.

Das Institut wurde 1889 zum Betrieb von Bankgeschäften und zur Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien gegründet. 1906 erhielt die Bank das Recht, Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou und in China auszugeben. Letzter Großaktionär war die Deutsche Bank.

Mindestgebot: 1.500 €

Zentrale der Deutsch-Asiatischen Bank in Shanghai im Jahr 1895

Headquarters of the Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai in 1895



## Deutsch-Asiatische Bank

 Shanghai, 31 January 1900, Share of the Founders' Issue for 1,000 Shanghai-Taels, later changed to 600 Shanghai-Taels and to 840 Yuan, #4490, 30.7 x 37.8 cm, green, beige, folds, tears, some repaired with tape, small pin holes, condition VF. R8.


The bank was founded in 1889. It supported the trade between Germany and Asia. The bank was allowed to issue an own currency in the German colony of Kiautschou and in China after 1906. The Deutsche Bank was the last major shareholder.

Minimum bid: 1,500 €

Los 525




Deutsche Apotheke A.G.

 Canton, 31.01.1925, 200 Neue Aktien á 1.000 Mark = 2 (3) HK-\$, #530, 29 x 30,6 cm, schwarz, braun, grün, Knickfalten mit kleinen Einrissen, etwas gebräunt, Erhaltung VF, handschriftliche Vermerke, eine Seite in Englisch, eine in Chinesisch, mit dabei: Dividendenbuch, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer, R12!

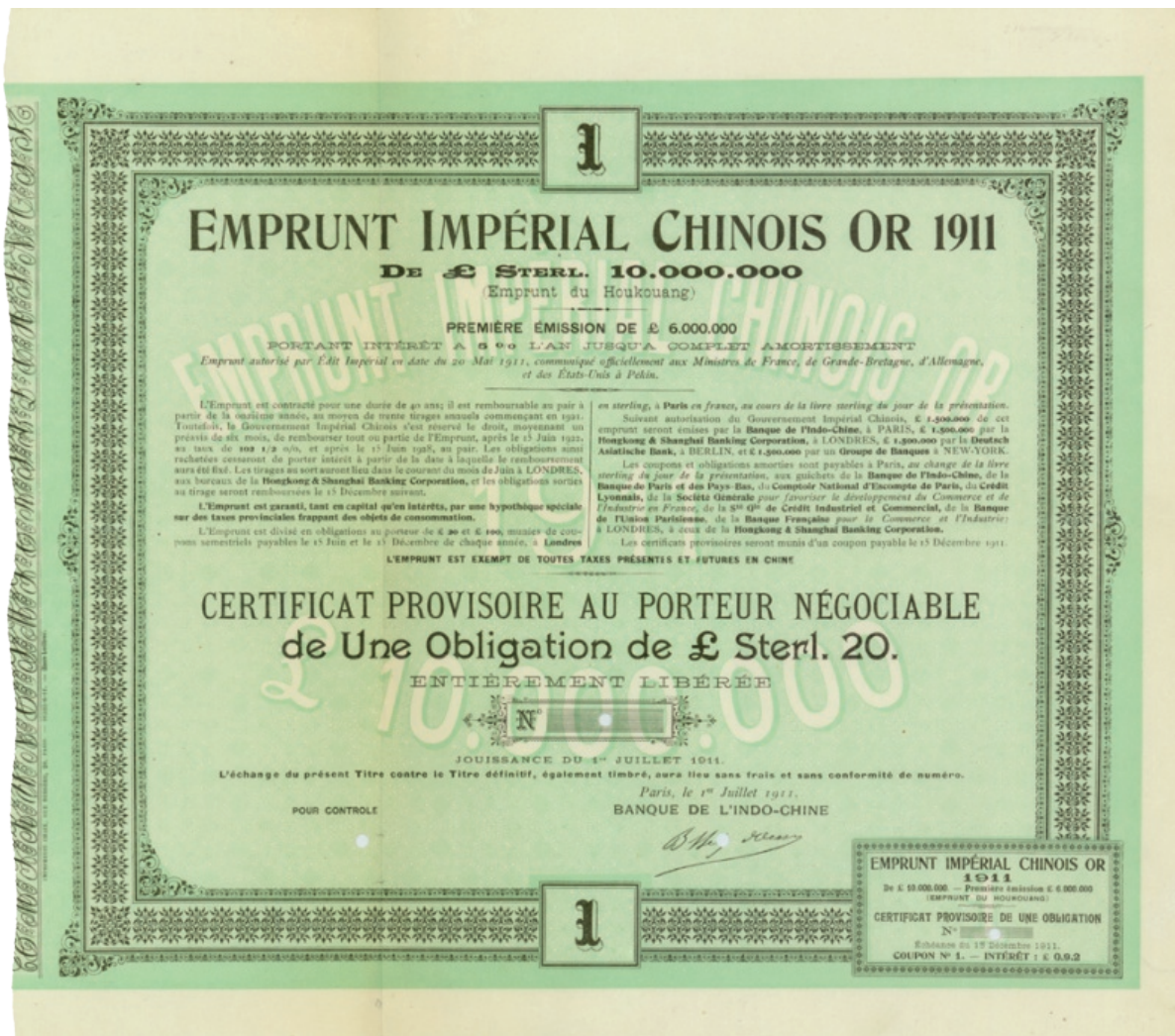
Mindestgebot: 1.500 €

German Dispensary, Ltd.

 Canton, 31 January 1925, 200 New Shares á 1,000 Marks = 2(3) HK-\$, #530, 29 x 30.6 cm, black, brown, green, folds with small tears, a bit tanned, condition VF, handwritten remarks, on one side in English, one in Chinese, enclosed: dividend book, first time seen by us, seller's single item, R12!

Minimum bid: 1,500 €





### Emprunt Impérial Chinois Or 1911 (Emprunt du Houkouang, Kuhlmann 228 ?)



Paris, 01.07.1911, Specimen eines Certificat Provisoire au Porteur Négociable de 1 Obligation de £ 20, o. Nr., 32 x 36,3 cm, schwarz, grün, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer hinterklebt, sonst EF, lochentwertet, **uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung, R11!**

Mindestgebot: 2.000 €

### Emprunt Impérial Chinois Or 1911 (Emprunt du Houkouang, Kuhlmann 228 ?)



Paris, 1 July 1911, Specimen of a Certificat Provisoire au Porteur Négociable de 5 Obligations de £ 20, o. Nr., 32 x 36.3 cm, black, green, folds, small tears, one repaired with tape, otherwise EF, hole cancellation, **first time seen by us, from an old collection, R11!**


Minimum bid: 2,000 €




Los 527

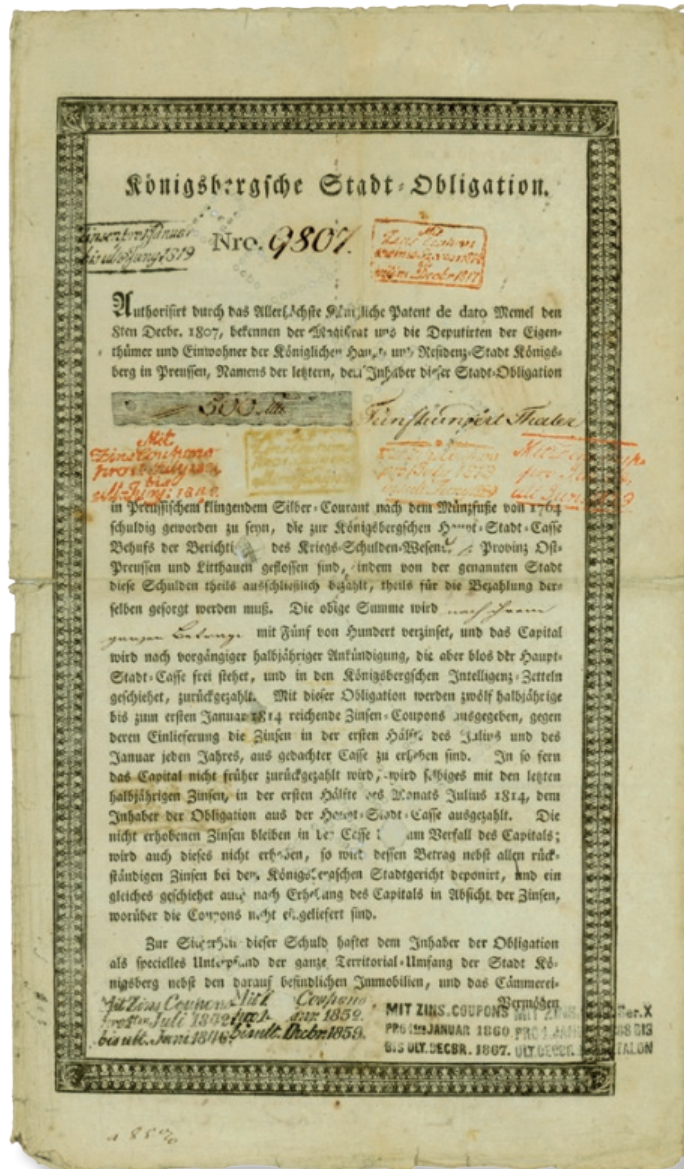


Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 63 RS)


 Berlin, 01.04.1896, Reservestück einer 5 % Anleihe in Gold über £ 50, Serie B, o. Nr., 50 x 37,8 cm, türkis, braun, rot, lochentwertet, Knickfalte quer, Erhaltung VF, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank, R12. **Mindestgebot: 1.000 €**

Chinese Imperial Government (Kuhlmann 63 RS)


 Berlin, 1 April 1896, Reserve Stock of a 5 % Gold Loan of 1909 for £ 50, Series B, o. Nr., 50 x 37,8 cm, turquoise, brown, red, cancelled by holes, horizontal fold, condition VF, issued by Deutsch-Asiatische Bank, R12. **Minimum bid: 1,000 €**



## Stadt Königsberg


 Königsberg in Preußen, 01.01.1808, 5 % Königsbergsche Stadt-Obligation über 500 Thaler, #9807, 34,2 x 19,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, lochentwertet, Randeinrisse, DB, Perforation, Stempel, Erhaltung VF/F. Die älteste Stadtanleihe von Königsberg in Preußen. Uns sind nur noch zwei weitere Stücke mit je 50 Thaler Nennwert bekannt, daher R10 (über alle Nennwerte) beziehungsweise R12 (500 Thaler). **Mindestgebot: 1.500 €**

## Stadt Königsberg

 Königsberg in Prussia, 1 January 1808, 5 % Königsberg City Bond for 500 Thalers, #9807, 34.2 x 19.7 cm, black, beige, folds, hole cancellation, tears, 4 pages, perforation, stamp, condition VF/F. The oldest city bond of Königsberg in Prussia. We only know of two more bonds with nominal value 50 Thalers, therefore R10 (for all nominal values) respective R12 (500 Thalers).

**Minimum bid: 1.500 €**

## Заем г. Кёнигсберга

 Кёнигсберг в Пруссии, 01.01.1808, 5 % облигация займа г. Кёнигсберга в 500 талеров, № 9807, 34,2 x 19,7 см, черный, бежевый, складки, погашение проколами, разрывы по краям, на двойном листе, перфорация, печати, на немецком языке, сохранность VF/F. Старейшая облигация г. Кёнигсберга в Пруссии. Нам известно о существовании лишь еще двух подобных бумаг, обе номиналом в 50 талеров, поэтому R10 (для всех номиналов), и R12 (для номинала в 500 талеров).

**Стартовая цена: € 1.500**

## Los 529



## Fürstentum Moldau

 Iassi, 1856, Anleihe über 1.000 Lei, Lit. A, #457, 24 x 26 cm, blau, schwarz, kleine Randeinrisse, sonst EF, **grandioses Staatswappen, Original-Signaturen, R11!**


Um 1354 gründeten Siedler aus Maramuresch im heutigen Siebenbürgen das Fürstentum Moldau. Nachdem das Gebiet zeitweise Ungarn, Polen und schließlich dem Osmanischen Reich unterstand, geriet das Fürstentum in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in die Interessensphären von Russland und Österreich. 1812 trat der osmanische Sultan die Osthälfte des Fürstentums Moldau an Russland ab. Das Gebiet erhielt von der russischen Verwaltung die Bezeichnung Bessarabien und wurde als Gouvernement organisiert. 1859 wurde das Restgebiet des Fürstentums Moldau, das heute ungefähr der rumänischen Region Moldau entspricht, mit dem Fürstentum Walachei zum modernen Staat Rumänien vereinigt. Die gemeinsame Hauptstadt der „Vereinigten Fürstentümer der Walachei und Moldau“ war bis 1861 Jassy. Der neue Staat Rumänien mit Hauptstadt Bukarest wurde am 24. Dezember 1861 ausgerufen. 1878 erlangte Rumänien dann nach vier Jahrhunderten auch die Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich. **Mindestgebot: 1.400 €**

## Principality of Moldavia

 Iassi, 1856, Bond for 1,000 Lei, Lit. A, #457, 24 x 26 cm, blue, black, small tears, otherwise EF, superb coat of arms, **original signatures, R11!**

The Principality of Moldavia was founded by settlers from Maramuresch in the area which is today Transylvania in 1354. This area was under the influence of Hungary, Poland and finally of the Ottoman Empire in the following years. The Principality of Moldavia came into the range of interests of Austria and Russia in the second half of the 18th century. The Ottoman Sultan ceded the eastern part of the Principality of Moldavia to Russia in 1812. This territory was named Bessarabia by the Russian administration, and was reorganised as a governorate. The remaining part of the Principality of Moldavia, which is the region Moldau nowadays, was united with the Principality of Walachia to the modern Rumania. The new capital of the United Principalities of Walachia and Moldavia was Jassy until 1861. The new state of Romania with its capital Bucharest was proclaimed on 24 December 1861. Rumania became independent from the Ottoman Empire after more than four centuries in 1878. **Minimum bid: 1,400 €**


## Молдавское княжество

 Яссы, 1856, облигация в 1 000 лей, лит. А, № 457, 24 x 26 см, синий, черный, мелкие разрывы по краям, в остальном сохранность EF, подлинные подписи, на (скорее всего) молдавском или румынском языке, **великолепный государственный герб, R11!**

Около 1354 г. переселенцы из Марамурэша основали на территории сегодняшней Трансильвании Молдавское княжество. Территория княжества в разное время входила в состав Венгрии, Польши и Османской империи; во второй половине XVIII в. на него распространялись сферы интересов России и Австрии. В 1812 г. османский султан передал восточную часть Молдавского княжества России, назвавшей новую территорию Бессарабией и преобразовавшей ее в губернию. В 1859 г. остальная часть Молдавского княжества (примерно соответствует сегодняшнему региону Молдова в Румынии) была объединена с княжеством Валахия, что привело к образованию современной Румынии как государства. До 1861 г. столицей „Объединенных княжеств Валахия и Молдова“ был г. Яссы. Бухарест был провозглашен столицей нового государства Румыния 24 декабря 1861 г. Румыния провозгласила свою независимость от Османской империи, в состав которой входила на протяжении четырех веков, в 1878 г. **Стартовая цена: € 1.400**



## Russland

 15.08.1915, Muster einer 5% kurzfristigen Staatsanleihe über 100.000 Rubel, nullgeziffert, 20,2 x 15,3 cm, beige, grün, schwarz, rot, Erhaltung EF, Muster-Aufdruck, Text in Russisch und Teilweise in Französisch, Zagorski 138, R11.

Im Gegensatz zu den horizontalen Formaten ist das vorliegende Papier extrem selten.

Mindestgebot: 7,500 €

## Россия – Государственное казначейство

 15.08.1915, образец 5 % краткосрочного обязательства в 100 000 руб., № 0, 20,2 x 15,3 см, бежевый, зеленый, черный, красный, сохранность EF, надпись «образец», на русском и частично на французском языках, № 138 по Загорскому, R11.


В отличие от бумаг горизонтального формата данная бумага является огромной редкостью.

Стартовая цена: € 7.500


## Los 531



### UdSSR - Staatliche innere Anleihe für den Wiederaufbau der Wirtschaft


 Moskau, 1925, Muster einer 10 % staatlichen inneren Anleihe für den Wiederaufbau der Wirtschaft über 10.000 Rubel, Gruppe G, ohne Serie, ohne Nummer, 38,2 x 29,4 cm, grün, rosa, schwarz, ocker, Knickfalten, Erhaltung VF, roter Muster-Aufdruck spiegelverkehrt, KB, grandiose Gestaltung mit drei Vignetten, auf denen ein Landwirt, ein Monteur, eine Lokomotive sowie ein Zeppelin zu sehen sind. Faksimile-Signaturen von Michail Kalinin als Vorsitzender des Zentral-Exekutivkomitees der UdSSR und Grigoij Sokolnikow als Volkskommissar für Finanzen der UdSSR. **Aus einer uralten Sammlung! R10!** **Mindestgebot: 1.500 €**

### СССР - Внутренний заем хозяйственного восстановления 1925 г.

 Москва, 1925, образец 10 % облигации государственного внутреннего займа хозяйственного восстановления на капитал в 10 000 руб., разряд Г, серия не указана, без №, 38,2 x 29,4 см, зеленый, розовый, черный, охровый, складки, сохранность VF, красная надпись „образец“ задом наперед, купонный лист, грандиозное оформление с тремя виньетками, на которых изображены сельско-хозяйственные работы, монтажные работы, паровоз и дирижабль. Факсимильные подписи Михаила Калинина в качестве председателя Центрального исполнительного комитета СССР и Григория Сокольникова в качестве Народного комиссара финансов СССР. **Из старинной коллекции! R10!** **Стартовая цена: € 1.500**




### Ville d'Életz

 Életz, 03.04.1898, Specimen einer 5 % Obligation über 200 Rubel, nullgeziffert, 33,4 x 22,2 cm, braun, schwarz, roter Musteraufdruck, Knickfalte längs, kleiner Randeinriss, Löcher, Erhaltung EF/VF, KB, **Anleihen der Stadt Jeletz sind nicht bei Drumm/Henseler gelistet, Einzelstück aus alter Sammlung! R12.**

Die Anleihe wurde zur Ablösung kurzfristiger Verbindlichkeiten der Stadt emittiert und war nur im Inland notiert.

Mindestgebot: 2.500 €

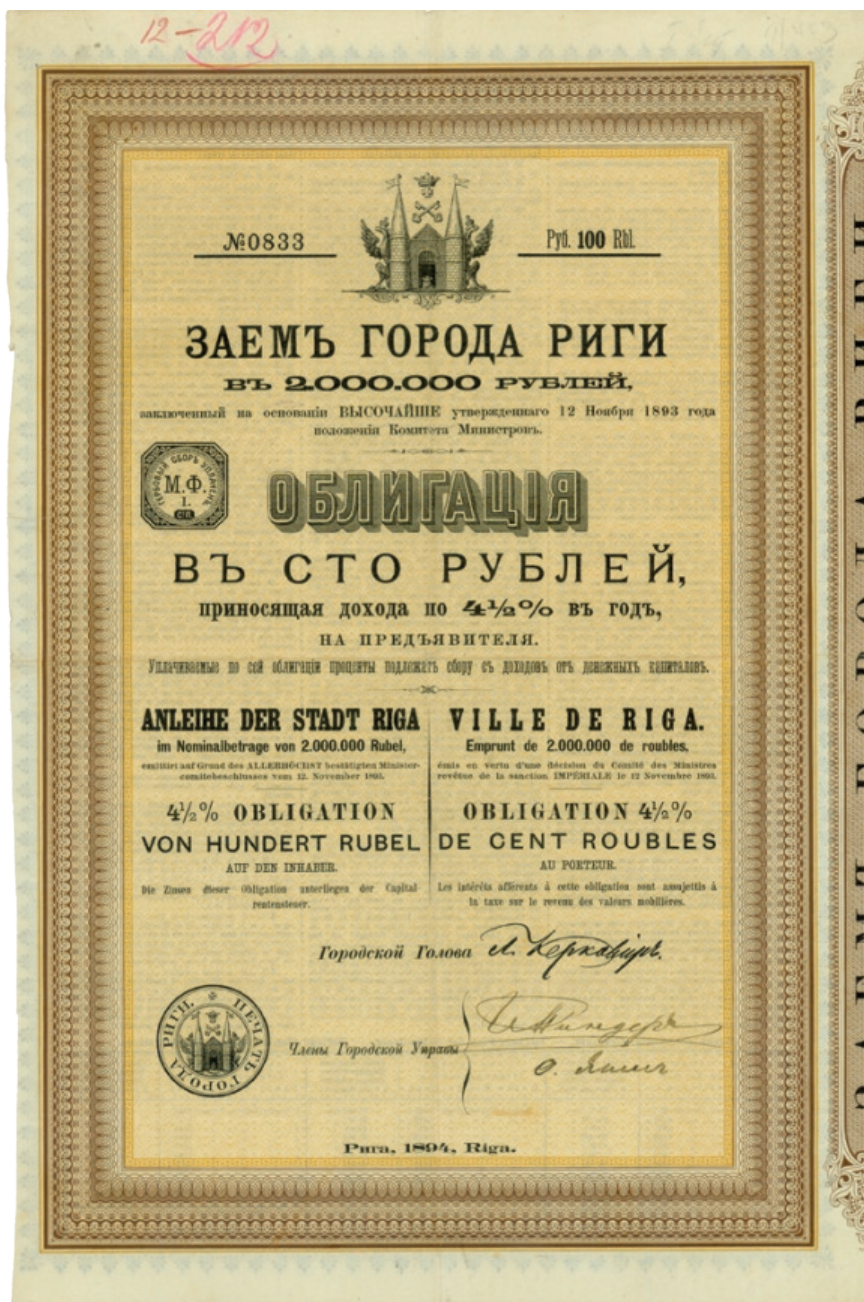
### Заем г. Ельца

 Елец, 03.04.1898, образец 5 % облигации в 200 руб., № 0, 33,4 x 22,2 см, коричневый, черный, красная надпись „образец“, складка вдоль, мелкий разрыв по краю, отверстия, сохранность EF/VF, купонный лист, **облигации г. Елец не встречаются в каталоге Друмма/Хензелера, единственный экземпляр из старой коллекции! R12.**


Средства от размещения займа использовались на погашение краткосрочных задолженностей городской казны. Облигации распространялись только внутри страны.

Стартовая цена: € 2.500

## Los 533




### Stadt Riga / Ville de Riga

 Riga, 1894, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #833, 35,8 x 23,7 cm, braun, ocker, schwarz, Wappen, Knickfalten, Erhaltung VF, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch, **nicht bei Drumm/Henseler gelistet, Rarität, R11!**

Der Erlös der Anleihe im Volumen von zwei Millionen Rubel wurde zur Bestreitung der Ausgaben der städtischen Wohlfahrtspflege verwendet. Neben Stücken zu 100 Rubel standen auch Papiere mit Nominalwert 1.000 Rubel aus.

Mindestgebot: 2.200 €

### Заем г. Риги


 Рига, 1894, 4,5 % облигация в 100 руб., № 833, 35,8 x 23,7 см, коричневый, охровый, черный, герб, складки, сохранность VF, на русском, немецком и французском языках, **не встречается в каталоге Друмма/Хензелера, редкость, R11!!**

Выручка от размещения займа в размере 2 млн. руб. была применена на покрытие расходов городской благотворительности. Наряду с облигациями номиналом 100 руб. выпускались и облигации номиналом 1.000 рублей.

Стартовая цена: € 2.200




### Latveesu Savstarpīga Dzīvības Apdrošināšanas Beedriba

 Jelgava (Mitau), 1911, Namensaktie über 100 Rubel, #425, 32,7 x 25 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer mit 1 cm Randeinrissen, Erhaltung VF, zweisprachig: Russisch, Lettisch, **Rarität aus einer alten Sammlung, R12.**  
Die lettische Versicherung wurde 1909 gegründet. Das Kapital war in 2.000 Aktien zu je 100 Rubel aufgeteilt.

Mindestgebot: 1.300 €

### Латъшское взаимное общество страхования жизни

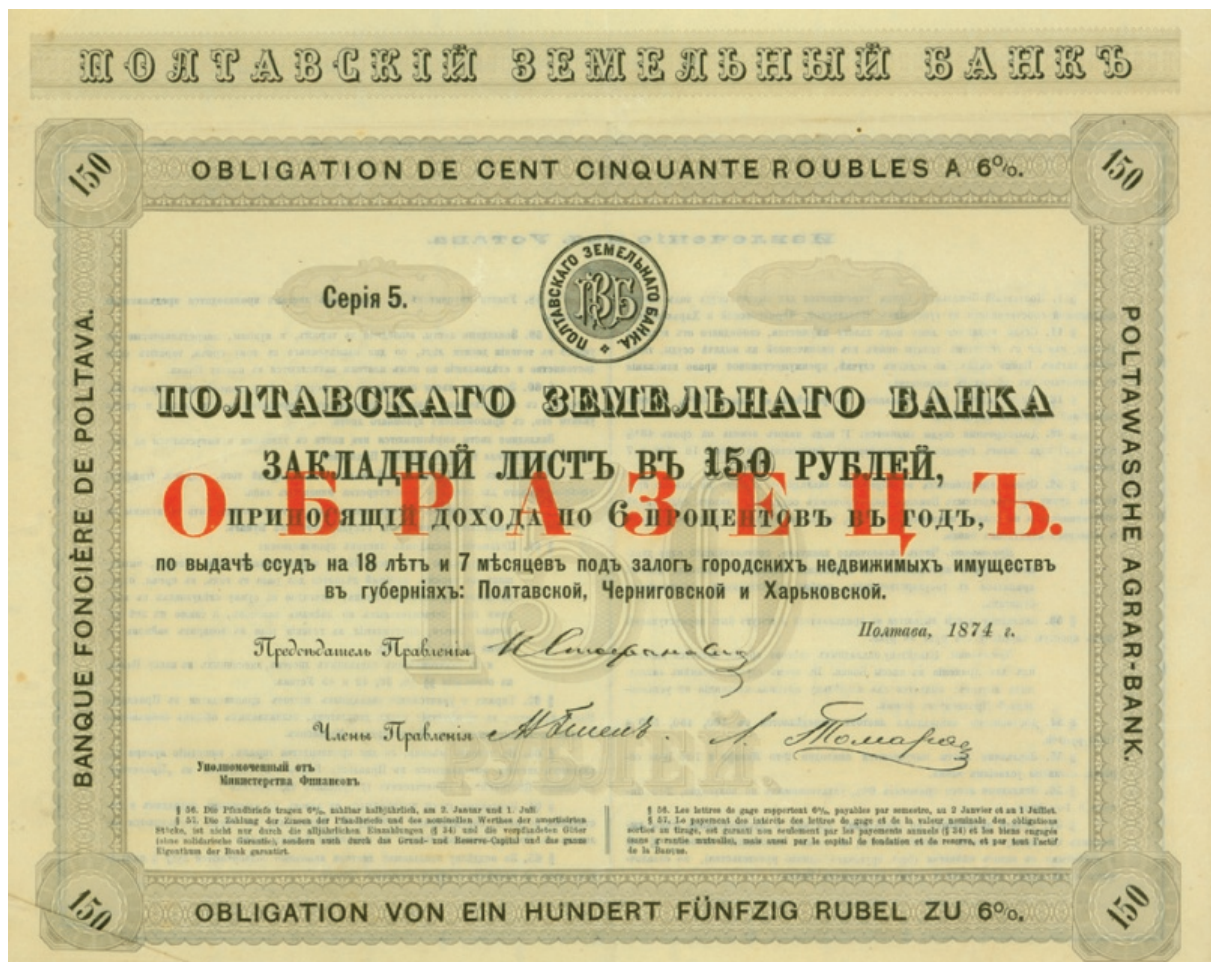
 Елгава (Митава), 1911, именная акция в 100 руб., № 425, 32,7 x 25 см, коричневый, черный, остатки купонов, складка поперек с разрывами по краям по 1 см, сохранность VF, на русском и латышском языках, **редкость из старой коллекции, R12.**

Это латышское страховое общество было основано в 1909 г. Капитал был распределен на 2 000 акций по 100 руб. каждая.


Стартовая цена: € 1.300



## Los 535




## Poltawasche Agrar-Bank / Banque Foncière de Poltawa

 Poltawa, 1874, Muster einer 6 % Obligation über 150 Rubel, Serie 5, o. Nr., 20,7 x 29,2 cm, braun, rot, schwarz, KR, etwas verknittert, Knickfalten, Erhaltung VF, uns bisher komplett unbekannte Emission aus einer alten Sammlung, R12!  
Die Bank wurde 1872 gegründet.

Mindestgebot: 1.000 €


## Полтавский земельный банк

 Полтава, 1874, образец 6 % облигации в 150 руб., серия 5, без №, 20,7 x 29,2 см, коричневый, красный, черный, остатки купонов, немного помята, складки, сохранность VF, данный выпуск встречается нам впервые, из старой коллекции, R12!  
Банк был основан в 1872 г.

Стартовая цена: € 1.000




### Société par Actions sous la raison sociale „Laboratoire Chimique de St.-Petersbourg“

 St. Petersburg, 09.02.1890, Gründeraktie über 500 Rubel, #711, 35,2 x 27,5 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, kleine Klammerlöcher, Tintenfleck, Erhaltung EF-, zweisprachig: Russisch, Französisch, Auflage nur 1.400 Stück, **grandiose Gestaltung mit zahlreichen Ansichten der Chemiefabrik, eines der dekorativsten russischen Wertpapiere, R8.**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1890 gegründet, um die 1860 von Dutfois errichtete und ab 1882 als Firma Dutfois & Kollas betriebene Parfümfabrik zu übernehmen.

**Mindestgebot: 950 €**

### АО под фирмою «С.-Петербургская химическая лаборатория»

 С.-Петербург, 09.02.1890, учредительская акция в 500 руб., № 711, 35,2 x 27,5 см, коричневый, серый, черный, складки, разрыв по краю прим. 0,5 см, мелкие отверстия от скрепок, клякса, сохранность EF-, на русском и французском языках, выпуск состоял всего из 1 400 акций, **грандиозное оформление с несколькими илл. химической лаборатории, одна из самых декоративных российских ценных бумаг, R8.**

Общество было основано в 1890 г. с целью приобретения фабрики по производству духов, основанной Дюфуа в 1860 г., которая, начиная с 1882 г., носила название «Фирма Дюфуа и Колла».

**Стартовая цена: € 950**

Los 537



## Gesellschaft der beheizten Handelsreihen in Moskau



Moskau, 1916, nicht-privilegierte Aktie über 250 Rubel, #929, 33,2 x 25,5 cm, orange-braun, schwarz, Knickfalten, Erhaltung EF, KR, auf Inhaber gestempelt, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung, R12. Einzigartiges Stück der Moskauer Handels- und Kulturgeschichte!**

Die ersten beheizbaren Handelsräume in Moskau lagen an der Iljinka Straße und im Labyrinth der kleinen Gassen hinter den Oberen Handelsreihen, dem heutigen GUM. Sie wurden 1864 errichtet und hatten eine für damalige Zeit supermoderne Dampfheizung. Die Handelsräume gehörten auch zu den ersten, die eine elektrische Beleuchtung erhielten. Die angenehme Wärme vermittelte den Moskauer Verbrauchern ein völlig neues Einkaufsgefühl. Damit war ein ernster Konkurrent zu dem alten Bauwerk der damaligen Oberen Handelsreihen am Roten Platz in Moskau entstanden. Der Moskauer Stadtrat nahm daher nach dem Bau der beheizbaren Handelsreihen die Initiative auf, auch die Oberen Handelsreihen abzureißen, und diese ganz neu zu bauen. Dieses Projekt - der Bau des GUM in seiner heutigen Gestalt - wurde allerdings erst rund 30 Jahre später im Jahr 1893 verwirklicht. Die beheizten Handelsreihen, die von der Gesellschaft A. A. Porochowtschikow & N. P. Asantschewskij zuerst als Personengesellschaft gegründet waren, wurden 1873 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Gründungskapital betrug 1.600.000 Rubel, aufgeteilt in 3.200 privilegierte und 3.200 nicht-privilegierte Aktien, wobei nur den privilegierten Aktien vor der Aufteilung des Jahresgewinns eine garantierte Vorwegdividende von sechs Prozent zugesichert war. Außerdem war für beide Aktientypen eine bis zu zweimal jährliche Kapitalrückzahlung vorgesehen. Nach dem Ende der Sowjetzeit war geplant, an den denkmalgeschützten Handelsreihen eine Kernsanierung durchzuführen. Aber leider wurden die beheizbaren Handelsreihen im Überschwang der Neubauinvestitionen in den späten 1990er Jahren mit Bagger und Planierdrauen „saniert“. Sie waren am Ende vollkommen ruiniert und mussten danach nahezu vollständig abgerissen werden. Die Ironie des Schicksals war, dass die Firma, die für die Vernichtung dieses einmaligen Moskauer Denkmals verantwortlich war, der Frau des damaligen Moskauer Bürgermeisters Lushkow Jelena Baturina gehörte, der seinerzeit reichsten Unternehmerin Russlands.

Mindestgebot: 3.000 €

## Общество теплых рядов в Москве



Moskwa, 1916, непривилегированная акция в 250 руб., № 929, 33,2 x 25,5 см, оранжево-коричневый, черный, складки, сохранность EF, остатки купонов, выдана на предъявителя (печать), **нам встречается впервые, из старой коллекции, R12. Уникальный документ истории торговли и культуры Москвы!**


Первые теплые [торговые] ряды находились в Москве на Ильинке и в прилегающих переулках, позади Верхних торговых рядов (сегодня ГУМ). Теплые ряды были построены в 1864 г. и оборудованы самой современной по тем временам системой парового отопления; они были одними из первых, оснащенных электрическим освещением. Приятное тепло в торговых помещениях позволило Москвичам делать покупки с совершенно новой атмосфере. Так на свет появился серьезный конкурент старого здания тогдашних Верхних торговых рядов на Красной площади. С целью улучшить ситуацию в Московской городской думе был поднят вопрос о сносе старых Верхних торговых рядов и строительстве новых. Осуществиться данному проекту – строительству ГУМа в его современном облике – было суждено лишь спустя около 30 лет – в 1893 году. Товарищество теплых рядов было учреждено Обществом А. А. Пороховщиков и Н. П. Азанчевский и в 1873 г. преобразовано в акционерное общество. Учредительский капитал составлял 1,6 млн. руб. и был распределен на 3 200 привилегированных и 3 200 непривилегированных акций, при чем привилегированные акции были наделены правом получения гарантированных дивидендов в размере 6 % прежде, чем годовая прибыль распределялась среди остальных участников в капитале. Кроме того, для обоих типов акций была предусмотрена возможность погашения определенной суммы участия в капитале до двух раз в году. После того как советская эра канула в Лету, планировалось произвести полную реконструкцию зданий Теплых рядов, защищенных как памятник старины. Но, к огромному сожалению, Теплым рядам не удалось пережить годы лихих инвестиций в новостройки в конце 1990-х, когда они подверглись „реконструкции“ с помощью экскаваторов и бульдозеров: были разрушены и подверглись почти полному сносу. Ирония судьбы состояла в том, что фирма, ответственная за уничтожение этого единственного в своем роде московского памятника старины, принадлежала в свое время самой богатой предпринимательнице России Елене Батуриной – жене бывшего в то время мэром Москвы Юрия Лужкова.

Стартовая цена: € 3.000

Los 538




Nikolae-Pavdinsky Mining District Company Ltd.

 St. Petersburg, 1913, Aktie über 10 x 100 Rubel, #119691-700, 35,3 x 28,1 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Knickfalten, bis zu 0,5 cm lange Randeinrisse (einer geklebt), verschmutzt, Erhaltung VF, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch, **nicht bei Goryanov gelistet, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12!**

Die Gesellschaft war Russlands erster Produzent von reinem Platin! Die Geschichte geht zurück auf das Jahr 1757 als im Dorf Pawda bei Jekaterinburg im Ural eine Kupferhütte gegründet wurde. Diese ging zwar wegen zu knapper Kupfererzvorrate wieder ein, aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand man gar nicht einmal weit entfernt neue Lagerstätten von Gold und Platin. Die Aktiengesellschaft des Nikolae-Pavdinsky Mining Districts wurde am 29. Juni 1912 mit dem Ziel gegründet, eine Affinerie für diese neu entdeckten Platin- und Golderze einzurichten. Der Bau der Affinerie dauerte vier Jahre. Die Produktion des ersten reinen Platins im russischen Kaiserreich lief im Herbst 1916 erfolgreich an. In der Folge wurden auch weitere seltene Edelmetalle wie Iridium, Rodium und andere aufbereitet und geschmolzen. Während der Sowjetzeit genoss das Unternehmen wegen seiner strategischen Bedeutung für die Rüstungsindustrie besondere Priorität und wurde stets mit den neuesten Verfahren und Maschinen ausgestattet. Das Werk produziert bis zum heutigen Tag. Nach der Wende Anfang der 1990er Jahre wurde das Unternehmen wieder eine Aktiengesellschaft und führt heute den Namen Jekaterinburger Werk für die Verarbeitung von Buntmetallen.

Mindestgebot: 1.200 €

## АО Николае-Павдинского горного округа

 Петроград, 1913, 10 акций в 100 руб. каждая, № 119691-700, 35,3 x 28,1 см, синий, бирюзовый, черный, складки, разрывы по краям длиной до 0,5 см (один подклеен), помарана, остатки купонов, сохранность VF, на русском, английском и французском языках, **не встречается в каталогах Горянова, единственный экземпляр из старой коллекции, R12!**

Это предприятие было первым в России производителем чистой платины! История завода берет свое начало в 1757 г. с открытия медеплавильного завода в деревне Павда, вблизи Екатеринбурга, на Урале. Завод этот просуществовал недолго, так как незначительные запасы меди в месторождении быстро закончились. Однако в конце XIX в. неподалеку были найдены новые месторождения золота и платины. АО Николае-Павдинского горного округа было основано 29 июня 1912 г. с целью введения в эксплуатацию плавильни для переработки золотых и платиновых руд. Строительство плавильни длилось 4 года. Осенью 1916 г. в Российской Империи было впервые начато производство чистой платины. В последующие годы производились обогащение и выплавка прочих редких драгоценных металлов, например, иридия и родия. В советские времена - благодаря своему большому стратегическому значению для военно-промышленного комплекса - завод регулярно оборудовался новейшей техникой и, таким образом, переоснащался в соответствии с новейшими производственными методами. Он существует по сей день. В начале 1990-х годов завод был преобразован в АО и переименован в Екатеринбургский завод по обработке цветных металлов.

Стартовая цена: € 1.200

# Historische Wertpapiere liegen im Trend



[www.HSTM-Index.de](http://www.HSTM-Index.de)











# 50 Highlights - Premium-Version

Der Katalog mit den 50 Highlights der Auktion erscheint fortan auch als Premium-Version in einer Hardcover-Ausführung.

Starten Sie jetzt mit einer exklusiven Reihe, in der die Highlights der Scriphilie ausführlich präsentiert und beschrieben sind. Sammeln Sie die in einer Kleinstauflage hergestellten Hardcover-Bücher.

Sie können dieses edle Werk sowohl einzeln als auch im Abonnement mit 25 Prozent Preisvorteil erwerben.



Bitte senden Sie mir künftig die Premium-Version in Hardcover-Ausführung des Kataloges „50 Highlights“ zu. Der Preis beträgt 29,90 € pro Ausgabe inkl. Umsatzsteuer zuzüglich 5 € Versand für die Lieferung innerhalb Deutschlands (Ausland 10 €). Das Abonnement verlängert sich um jeweils eine Ausgabe, wenn es nicht bis vier Wochen **nach** Erhalt der neuen Rechnung (Sie können den bereits zugeschickten Katalog also noch vier Wochen lang zurückgeben) gekündigt wird.

Ich habe Interesse an der Premium-Version in Hardcover-Ausführung des Kataloges „50 Highlights“ für zurückliegende Auktionen. Bitte liefern Sie mir (sofern noch vorrätig) für die nachfolgenden Auktionen die Premium-Kataloge:

- 25. Auktion (Frühjahr 2012)
- 27. Auktion (Herbst 2012)
- 29. Auktion (Frühjahr 2013)
- 35. Auktion (Herbst 2014)
- 37. Auktion (Frühjahr 2015)
- 39. Auktion (Herbst 2015)
- 41. Auktion (Frühjahr 2016)
- 43. Auktion (Herbst 2016)
- 45. Auktion (Frühjahr 2017)

Der Preis beträgt 39,90 € zuzüglich 5 € Versandkosten für die Lieferung innerhalb Deutschlands (Ausland 10 €).

Meine Anschrift:

.....  
.....  
.....

Ort, Datum

Unterschrift

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. E-Mail, Brief, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: HWPB AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Telefon: 08106 – 24 61 86, Fax: 08106 – 24 61 88, E-Mail: auktion@hwph.de

Ort, Datum

Unterschrift

# Eine Auswahl



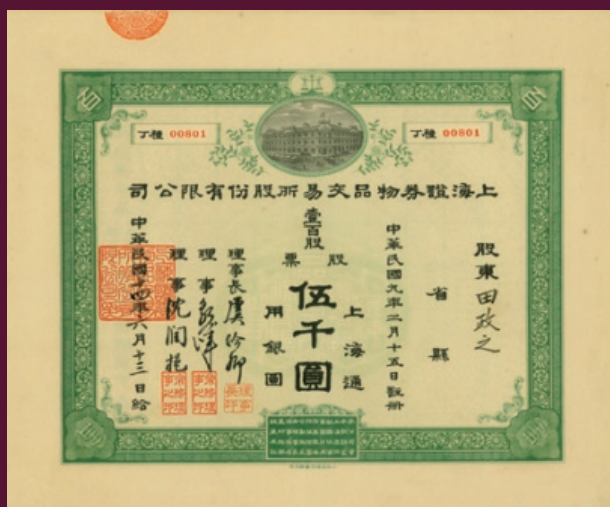
Los 507



Los 537



Los 509



Los 522



Los 530